



Optimierung von SQL Server auf Amazon EC2 für Oracle JD Edwards EnterpriseOne

AWS Präskriptive Leitlinien



AWS Präskriptive Leitlinien: Optimierung von SQL Server auf Amazon EC2 für Oracle JD Edwards EnterpriseOne

Copyright © 2024 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irreführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Marken, die nicht im Besitz von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Einführung	1
Überblick über das Verhalten von JD Edwards EnterpriseOne auf SQL Server	3
Layout optimieren und geeignete Ressourcen verwenden	5
Platzierung von Ressourcen	5
EC2-Instances und Layout	5
Speicher-Layout	6
SQL-Server-Editionen	7
Die SQL-Server-Konfiguration optimieren	9
Anpassung der Arbeitsspeichereinstellungen	9
Maximalen und minimalen Arbeitsspeicher konfigurieren	9
Seiten im Arbeitsspeicher sperren	11
CPU-Einstellungen anpassen	11
MAXDOP anpassen	11
Anpassung des Kostenschwellenwerts für Parallelität	12
Sofortige Dateiinitialisierung aktivieren	13
Datenkomprimierung konfigurieren	13
Vor der Komprimierung die Auslastung des Festplattenspeichers überprüfen	14
Ausführung des Aufzählungsskripts	15
Das Aufzählungsskript ausführen	17
Die Auslastung des Festplattenspeichers nach der Komprimierung überprüfen	17
Datendateien hinzufügen und ausgleichen	18
Berechnungen der Dateigröße abschließen	19
Neue Dateien erstellen	20
Vorübergehende Leerung der MDF-Datei	21
Größenänderung der MDF-Datei	22
Bereinigen	22
Ergebnisse validieren	22
RCSI konfigurieren	23
tempdb zum Instance-Speicher bewegen	24
Verzögerte Haltbarkeit aktivieren	24
Nächste Schritte	27
Ressourcen	29
Dokumentverlauf	30
Glossar	31

#	31
A	32
B	35
C	37
D	41
E	45
F	47
G	49
H	50
I	51
L	54
M	55
O	59
P	62
Q	65
R	65
S	68
T	72
U	74
V	74
W	75
Z	76
.....	lxxvii

Optimierung von SQL Server auf Amazon EC2 für Oracle JD Edwards EnterpriseOne

Jeremy Shearer, Amazon Web Services (AWS)

Dezember 2022 ([Dokumentverlauf](#))

JD Edwards EnterpriseOne kann mit mehreren Datenbankplattformen verwendet werden, darunter Oracle Database, SQL Server und IBM Db2. Viele Benutzer sind der Meinung, dass SQL Server aufgrund seines ausgewogenen Verhältnisses zwischen Kosten und Features in Kombination mit ihren vorhandenen Kenntnissen zur Verwaltung einer SQL-Server-Datenbank eine gute Wahl ist.

Jede Datenbankplattform unterstützt mehrere Bereitstellungsoptionen für EnterpriseOne on AWS, darunter Amazon Elastic Compute Cloud (Amazon EC2) und Amazon Relational Database Service (Amazon RDS), wie die folgende Tabelle zeigt.

EnterpriseOne Plattform	Bereitstellungsoptionen auf AWS		
	Amazon EC2	Amazon RDS	Sonstige
Oracle Database	Ja	Ja	IBM Power Systems (i/AIX) und AWS Hybridarchitektur
SQL Server	Ja	Ja	
IBM Db2	Ja	Nein	IBM Power Systems (i/AIX) und Hybridarchitektur AWS

Dieses Handbuch konzentriert sich auf die Bereitstellung einer EnterpriseOne Datenbank mit SQL Server auf Amazon EC2. Eine ausführliche Erläuterung anderer SQL-Server-Bereitstellungsoptionen finden Sie unter [Zwischen Amazon EC2 und Amazon RDS wählen](#).

Wenn Sie Oracle JD Edwards EnterpriseOne mit einer SQL Server-Datenbank auf Amazon EC2 verwenden, können Sie spezifische Optimierungstechniken nutzen, um ein hochleistungsfähiges und kostenoptimiertes System zu erzielen. Dieses Handbuch konzentriert sich auf die

Leistungsoptimierung einer SQL-Server-Instance und behandelt nicht Hochverfügbarkeit, Notfallwiederherstellung, Backups oder andere ergänzende Konfigurationen, die in anderen Dokumenten behandelt werden, darunter [Migration von Microsoft-SQL-Server-Datenbanken in die AWS Cloud](#).

Dieses Handbuch baut auf dem Leitfaden [Best Practices für die Bereitstellung von SQL Server auf Amazon EC2](#) auf und richtet sich an Architekten und DBAs, die sich mit SQL Server und JD Edwards gut auskennen. EnterpriseOne

Überblick über das Verhalten von JD Edwards EnterpriseOne auf SQL Server

Die Geschäftslogik von EnterpriseOne wird hauptsächlich innerhalb von Anwendungen behandelt. Von der Anwendung werden nur grundlegende DML-Anweisungen (DML) an die Datenbank übermittelt. Bei der Standardverarbeitung wird der Datensatz in der Datenbank geöffnet, aber von der Anwendung verwaltet. Die Anwendung führt dann in der Regel mehrere DML-Operationen für jeden Datensatz in der Datensatzgruppe aus. Dieser Ansatz generiert ein beträchtliches Volumen von chatty DML-Operationen gegen die Datenbank. Die Latenz jedes DML-Vorgangs ist einer der wichtigsten Leistungstreiber. Aufgrund dieser Architektur ist die CPU-Auslastung der Datenbank, die EnterpriseOne unterstützt, in der Regel minimal, wohingegen Netzwerk- und Festplatten-I/O-Eigenschaften die Haupttreiber der Prozessleistung sind. Die EnterpriseOne-Datenbankoptimierung konzentriert sich stark auf die Minimierung der DML-Latenz.

Um die Latenzauswirkungen von Festplatten-Lese-I/O zu minimieren, wird häufig ein großer Puffercache verwendet. Dies kann mit der SQL-Server-Datenkomprimierung kombiniert werden, um den Puffercache wesentlich effektiver zu gestalten. Die Verwendung der Datenkomprimierung wirkt sich zwar auf die CPU aus, der Overhead ist jedoch minimal, wenn Sie diesen Ansatz mit EnterpriseOne verwenden. Wenn der Puffercache ausreichend dimensioniert ist, ist die I/O-Latenz beim Lesen der Festplatte normalerweise kein Problem.

Der SQL-Server-Puffercache berücksichtigt nicht die Latenz von I/O-Schreibvorgängen. Wenn ein EnterpriseOne-Prozess eine große Anzahl von Schreibvorgängen generiert, kann die Leistung durch die Latenz jedes Schreibvorgangs eingeschränkt werden, der in das Transaktionsprotokoll eingeht. Um diese Latenz zu minimieren, können Sie `io2` und/oder `io2-Block-Express`-Volumes für die LDF-Datei verwenden. Wenn `io2` oder `io2 Block Express` allein nicht ausreicht, um die erforderliche Leistung zu liefern, oder anderweitig zu teuer ist, können Sie eine Konfiguration mit verzögerter Haltbarkeit verwenden, um die Leistung zu verbessern.

Da viele EnterpriseOne-Prozesse Datensätze erstellen, die sich mit anderen offenen Datensätzen überschneiden können, sollten Sie die Read Committed Snapshot Isolation (RCSI) für jede EnterpriseOne-Datenbank aktivieren, um Blockierungen zu minimieren. Wenn dieses Feature aktiviert ist, kann sie zu erheblichen I/O-Anforderungen für `tempdb` führen. `tempdb` ist von Natur aus kurzlebig und erfordert nicht die Haltbarkeit eines Standard-Blockspeichers. In den meisten Fällen ist die lokale Instance Non-Volatile Memory Express (NVMe)-Speicherung die beste Wahl für `tempdb`.

In den folgenden Abschnitten dieses Handbuchs werden diese und andere bewährte Methoden zur Optimierung von SQL Server für JD Edwards EnterpriseOne untersucht.

Layout optimieren und geeignete Ressourcen verwenden

Die Optimierung des Ressourcenlayouts und die Auswahl geeigneter Ressourcen wirken sich auf die Kosten und die Leistung des Systems aus. Wenn Sie eine SQL-Server-Datenbank mit EnterpriseOne verwenden, sollten Sie die Optimierungsmuster berücksichtigen, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden.

Themen

- [Platzierung von Ressourcen](#)
- [EC2-Instances und Layout](#)
- [Speicher-Layout](#)
- [SQL-Server-Editionen](#)

Platzierung von Ressourcen

Da EnterpriseOne den Großteil der Geschäftslogik auf der Anwendungsebene abschließt, ist es im Netzwerk zwischen der Datenbank- und der Anwendungsebene eher unübersichtlich. Daher reagieren Prozesse, die auf der Anwendungsebene ausgeführt werden und auf die Datenbankebene zugreifen, häufig empfindlich auf Netzwerklatenz. Um die Netzwerklatenz zu minimieren, empfehlen wir, die EnterpriseOne-Datenbankserver in derselben Platzierungsgruppe innerhalb derselben Availability Zone und Region wie die EnterpriseOne-Anwendungsserver zu platzieren.

Wenn Sie eine Hochverfügbarkeitskonfiguration entwerfen, können Sie mehrere Techniken verwenden, um sicherzustellen, dass die sensibelsten Prozesse in der Nähe des Datenbankservers ausgeführt werden. Zu diesen Techniken gehören die Verwendung von EnterpriseOne Object Configuration Manager (OCM) zur Zuordnung bestimmter Batch-Aufträge (auch bekannt als UBEs) zu bestimmten Servern und die Verwendung von Virtual Batch Queues (VBQ) mit deaktivierten Remoteknoten.

Informationen zur Verwendung einer Placement-Gruppe in AWS, sehen Sie [Vermittlungsgruppen](#) in der Amazon-EC2-Dokumentation.

EC2-Instances und Layout

SQL-Server-Datenbanken, die EnterpriseOne unterstützen, erfordern in der Regel:

- x86/x64-CPU
- Lokalen Instance-Speicher mit hoher Leistung für tempdb
- Große Menge an Arbeitsspeicher für den Puffer-Cache
- Hohen Speicherdurchsatz und IOPS
- Hohen Netzwerkdurchsatz
- Niedrige vCPU-Anzahl

Note

Dieser Abschnitt enthält spezifische EC2-Instance-Typen und Amazon Elastic Block Store (Amazon EBS)-Speicherempfehlungen, die auf den zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels verfügbaren Informationen basieren. Da AWS Unterstützung für neue EC2-Instances, Amazon-EBS-Speichertypen und Amazon-FSx-Speichertypen hinzufügt, werden möglicherweise bessere Optionen verfügbar. Die neuesten Informationen finden Sie im Abschnitt [Ressourcen](#) dieses Handbuchs.

Der Amazon-EC2-[x2IEDN](#)-Instance-Typ ist der bevorzugte Instance-Typ für SQL-Server-Datenbanken, die EnterpriseOne unterstützen. X2iEDN bietet einen hohen Amazon-EBS-Durchsatz, einen hohen Netzwerkdurchsatz und eine große Menge an Arbeitsspeicher und Instance-Speicher pro bereitgestellter vCPU. Es unterstützt auch [Bereitgestellte IOPS-SSD \(io2\) Block Express](#).

Einige EnterpriseOne-Prozesse erfordern möglicherweise Schreib-I/O mit niedriger Latenz, um Chatty-Commits zu unterstützen. Der Datenträgertyp mit der niedrigsten Latenz beim Schreiben von I/O ist io2 Block Express, das nur für eine Teilmenge von x86/x64-Instances verfügbar ist, die Instance-Speicher enthalten, einschließlich X2IDN- und X2IEDN-Instances. Wenn Sie andere x86/x64-Instances verwenden, die über Instance-Storage verfügen, ist der Volume-Typ mit der geringsten Latenz für Schreib-I/O io2.

Speicher-Layout

Wenn Sie SQL-Server-Datenbankdateien mit EnterpriseOne verwenden, weisen sie Eigenschaften auf, die je nach Funktion verschiedene Festplattentypen unterstützen.

- tempdb-Dateien sollten im NVMe-Instance-Speicher abgelegt werden. Wenn RCSI aktiviert ist, entsteht ein erheblicher Workload in der tempdb-Datenbank zum Speichern von Snapshots von

Datensätzen. Diese Snapshots sind kurzlebig und erfordern nicht die Haltbarkeit herkömmlicher elastischer Blockspeicher. Wenn Sie NVMe-Instance-Speicher verwenden, erhält die Datenbank I/O mit sehr niedriger Latenz, hohe IOPS und einen hohen Durchsatz zu einem niedrigen Preis.

- MDF- und NDF-Dateien sollten auf einem oder mehreren [Allzweck-SSD \(gp3\)-Volumes](#) abgelegt werden. Diese Dateien neigen dazu, viele IOPS zu lesen, sind aber nicht sehr latenzempfindlich, wenn sie mit einem großen Puffercache verwendet werden. Sie können mehrere MDF- und NDF-Dateien für jede Datenbank verwenden, um Ihre Datenbank auf mehrere Festplatten zu verteilen, um das gewünschte Leistungsniveau zu erreichen.
- LDF-Dateien sollten je nach Bedarf auf einem einzelnen gp3 oder [bereitgestellten IOPS-SSD-io2](#) oder io2-Block-Express-Volume abgelegt werden. Viele Prozesse von JD Edwards führen Operationen durch, die zu unübersichtlichen Schreib-I/O-Vorgängen führen, was sehr latenzempfindlich ist. Für viele Benutzer reicht die gp3-Latenz aus, um die Anforderungen zu erfüllen. Wenn Sie jedoch über einen laufzeitsensitiven Prozess verfügen, ist möglicherweise io2 oder io2 Block Express erforderlich, um Ihre Leistungsanforderungen für den Workload zu erfüllen. Sie können auch in Erwägung ziehen, die verzögerte Dauerhaftigkeit in der SQL Server-Datenbank zu aktivieren, um die Leistungsauswirkungen von chatty write I/O abzuschwächen. Wenn die verzögerte Haltbarkeit aktiviert ist, können Sie gp3-Speicher nutzen, ohne sich Gedanken über die I/O-Latenz beim Schreiben machen zu müssen.
- Backup-Dateien sollten auf kostengünstigen Speichern mit hohem Durchsatz abgelegt werden, z. B. [Durchsatzoptimierte HDD](#) (st1) oder in einem [Amazon Simple Storage Service \(Amazon S3\)](#)-Bucket. Da EnterpriseOne-Daten dazu neigen, sich zu wiederholen und nur spärlich vorhanden zu sein, empfehlen wir außerdem, für Backups, die Sie über die Datenbank erstellen, die SQL-Server-Backup-Komprimierung zu verwenden.
- Buffer Pool Extensions (BPEs) können sich als nützlich erweisen, wenn Sie eine Instance mit umfangreichem NVMe-Instance-Speicher verwenden. Wenn Sie X2iedn-Instances verwenden, wird der Vorteil von BPE jedoch durch die große Menge an verfügbarem Speicher erheblich gemindert, und es ist besser, den verfügbaren NVMe-Speicher für tempdb zu verwenden.

SQL-Server-Editionen

Die meisten Benutzer können die Edition SQL Server Standard nutzen, um die Geschäftsanforderungen ihrer Produktionssysteme zu erfüllen, und die Edition SQL Server Developer für ihre Nicht-Produktionsumgebungen. Die Edition SQL Server Enterprise wird aufgrund der hohen Kosten und der Tatsache, dass Microsoft mit jeder Version Features von der Enterprise-Edition auf die Standard-Edition verschiebt, in der Regel selten für EnterpriseOne verwendet. Viele der

Features, die EnterpriseOne normalerweise verwendet, wurden in die Edition SQL Server Standard verschoben, darunter die folgenden:

- Der maximale Arbeitsspeicher wurde in SQL Server 2012 auf 128 GB erhöht.
- Einfache Always-On-Verfügbarkeitsgruppen für einzelne Datenbanken wurden in SQL Server 2016 zur Verfügung gestellt.
- Die Datenbankkomprimierung wurde in SQL Server 2016 SP1 verfügbar gemacht.
- BPEs wurden in SQL Server 2017 verfügbar gemacht.
- Transparente Datenverschlüsselung wurde in SQL Server 2019 verfügbar gemacht.

Einige Feature sind jedoch nur in der Enterprise Edition verfügbar. Dazu zählen:

- Online-Indizierungsoperationen
- Es werden mehr als 128 GB RAM pro Datenbank-Instance verwendet
- Es werden mehr als 24 Kerne verwendet
- Resource Governor zur Verwaltung des Workloads und des Systemressourcenverbrauchs
- Vorausschauende Vorgänge

Die meisten EnterpriseOne-Benutzer können andere Lösungen nutzen, um ihre Geschäftsanforderungen zu erfüllen, ohne diese Features der Enterprise-Edition nutzen zu müssen.

Die SQL-Server-Konfiguration optimieren

Die Standardkonfiguration von SQL Server ist nicht für JD Edwards EnterpriseOne optimiert. Sie müssen die entsprechenden Konfigurationen anwenden, um die optimale Leistung für EnterpriseOne sicherzustellen, das auf einer SQL-Server-Datenbank ausgeführt wird. In den folgenden Abschnitten werden diese Einstellungen ausführlich beschrieben.

Themen

- [Anpassung der Arbeitsspeichereinstellungen](#)
- [CPU-Einstellungen anpassen](#)
- [Sofortige Dateinitialisierung aktivieren](#)
- [Datenkomprimierung konfigurieren](#)
- [Datendateien hinzufügen und ausgleichen](#)
- [RCSI konfigurieren](#)
- [tempdb zum Instance-Speicher bewegen](#)
- [Verzögerte Haltbarkeit aktivieren](#)

Anpassung der Arbeitsspeichereinstellungen

Es wird empfohlen, die Standard-Arbeitsspeicherwerte für eine SQL-Server-Datenbank zu konfigurieren, auf der JD-Edwards-Workloads ausgeführt werden. Dazu zählen:

- Konfigurieren der maximalen und minimalen Arbeitsspeichereinstellungen
- Sperren von Seiten im Arbeitsspeicher

Maximalen und minimalen Arbeitsspeicher konfigurieren

Durch die Festlegung des maximalen Arbeitsspeichers für die SQL Server-Datenbank wird sichergestellt, dass die Betriebssysteme und andere Prozesse über ausreichend Arbeitsspeicher verfügen, um ihre Aktionen ohne Auslagerung auf die Festplatte auszuführen. Durch das Festlegen von maximalem und minimalem Arbeitsspeicher kann verhindert werden, dass mehrere SQL-Server-Instances, die auf derselben EC2-Instance installiert sind, gegenseitig an Arbeitsspeicher mangeln.

Sie können das folgende Skript verwenden, um die Höchst- und Minimaleinstellungen automatisch mit konservativen Werten zu konfigurieren. Dieses Skript reserviert 1 GB für das Betriebssystem und 25 Prozent des Speichers unter 16 GB und 12,5 Prozent des verbleibenden Arbeitsspeichers als Overhead. Der Mindestspeicher von SQL Server ist auf die Hälfte des maximalen Speichers festgelegt. Das Skript geht davon aus, dass Sie eine einzelne SQL-Server-Datenbank auf der EC2-Instance installiert haben.

```
DECLARE @OSMemoryTotalKB bigint;
DECLARE @OSMemoryUnder16GB bigint;
DECLARE @OSMemoryOver16GB bigint;
DECLARE @OSOverhead bigint;
DECLARE @MemoryOverheadLower bigint;
DECLARE @MemoryOverheadUpper bigint;
DECLARE @MemoryOverheadTotal bigint;
DECLARE @SQLMaxMemory int;
DECLARE @SQLMinMemory int;

-- Find how much memory is available on the OS
SELECT @OSMemoryTotalKB = total_physical_memory_kb from sys.dm_os_sys_memory;
SET @OSMemoryUnder16GB = IIF(@OSMemoryTotalKB>16777216, 16777216, @OSMemoryTotalKB);
SET @OSMemoryOver16GB = IIF(@OSMemoryTotalKB>16777216, @OSMemoryTotalKB-16777216, 0);

-- Calculate overhead for the OS
SET @OSOverhead= 1048576; -- static 1GB reservation

-- Calculate overhead for managing memory
SET @MemoryOverheadLower = @OSMemoryUnder16GB/4; --reserve 25% of memory under 16GB for
overhead
SET @MemoryOverheadUpper = @OSMemoryOver16GB/8; -- reserve 12.5% of memory over 16GB
for overhead
SET @MemoryOverheadTotal = @OSOverhead + @MemoryOverheadLower + @MemoryOverheadUpper;

-- Calculate remaining memory available for SQL
SET @SQLMaxMemory = (@OSMemoryTotalKB-@MemoryOverheadTotal)/1024;
SET @SQLMinMemory = @SQLMaxMemory/2; -- set minimum to half of maximum

Print N'Total Server memory (KB): ' + CAST(@OSMemoryTotalKB as NVARCHAR);
Print N'Memory Overhead for OS Overhead (KB): ' + CAST(@OSOverhead as NVARCHAR);
Print N'Memory Overhead for management of lower 16GB (KB): ' +
CAST(@MemoryOverheadLower as NVARCHAR);
Print N'Memory Overhead for management of over 16GB (KB): ' + CAST(@MemoryOverheadUpper
as NVARCHAR);
```

```
Print N'Memory Overhead Total: ' + CAST(@MemoryOverheadTotal as NVARCHAR);
Print N'SQL Minimum Memory (MB): ' + CAST(@SQLMinMemory as NVARCHAR);
Print N'SQL Maximum Memory (MB): ' + CAST(@SQLMaxMemory as NVARCHAR);

EXEC sp_configure 'show advanced options', 1;
RECONFIGURE;
EXEC sp_configure 'min server memory', @SQLMinMemory
RECONFIGURE;
EXEC sp_configure 'max server memory', @SQLMaxMemory;
RECONFIGURE;
```

Seiten im Arbeitsspeicher sperren

Um die Stabilität des für eine EnterpriseOne-SQL-Server-Datenbank verwendeten Arbeitsspeichers zu gewährleisten, empfehlen wir, Seiten im Arbeitsspeicher zu sperren. Führen Sie die Schritte der Anleitung [Bewährte Methoden für das Bereitstellen von SQL Server auf Amazon EC2](#) zum Abschließen dieser Konfiguration aus.

CPU-Einstellungen anpassen

Die Standard-CPU-Einstellungen in einer SQL-Server-Datenbank ermöglichen es Prozessen, alle verfügbaren Ressourcen zu verwenden, um ihre Aufgaben zu erledigen. Diese Konfiguration kann dazu führen, dass EnterpriseOne-Prozesse die benötigten CPU-Ressourcen nicht mehr nutzen, was zu Leistungsproblemen und Timeouts führt. Um dieses Problem zu beheben, können Sie den maximalen Grad an Parallelität und die Einstellungen für den Kostengrenzwert anpassen.

MAXDOP anpassen

Standardmäßig ist der maximale Parallelitätsgrad (MAXDOP) auf unbegrenzt (0) gesetzt. Wenn MAXDOP auf den Wert 1 gesetzt wird, wird Parallelität deaktiviert und Abfragen werden gezwungen, Single-Thread-Abfragen auszuführen. Ein anderer Wert als 0 oder 1 legt die maximale Anzahl von parallelen Threads (vCPUs) fest, die eine einzelne Abfrage verwenden kann.

Um den entsprechenden Wert für MAXDOP festzulegen, geben Sie die folgenden Werte ein:

- Wenn Sie SQL Server Enterprise Edition ausführen, können Sie Resource Governor verwenden, um die CPU-Zuweisung zu steuern. Da SQL Server Standard Edition jedoch in der Regel kostengünstiger ist, können viele EnterpriseOne-Installationen Resource Governor nicht verwenden.

- Die meisten EnterpriseOne-Prozesse sind kurze DML-Operationen und verwenden keine Parallelität. Viele Anwendungen von Drittanbietern profitieren jedoch von der Parallelität und können Leistungseinbußen erfahren, wenn die Parallelität reduziert oder deaktiviert wird.
- Sie können einen kleineren MAXDOP-Wert festlegen, um die Fähigkeit eines einzelnen Prozesses zu begrenzen, das System zu überlasten.

Wir empfehlen, den MAXDOP-Wert höchstens auf die Hälfte der in der Instance verfügbaren vCPUs festzulegen. Der MAXDOP-Mindestwert wäre 1, wodurch die Parallelität vollständig deaktiviert wird. Die folgende Abfrage deaktiviert Parallelität, indem sie MAXDOP auf 1 setzt. Sie können das Skript jedoch so anpassen, dass es auf einen beliebigen anderen MAXDOP-Wert gesetzt wird.

Note

Die Skripts in diesem Handbuch verwenden JDE_Prist920 als Name für die EnterpriseOne-Datenbank. Um die Skripts zu verwenden, aktualisieren Sie den Datenbanknamen so, dass er Ihrer Datenbank entspricht.

```
USE JDE_Prist920;
GO
EXEC sp_configure 'show advanced options', 1;
GO
RECONFIGURE WITH OVERRIDE;
GO
EXEC sp_configure 'max degree of parallelism', 1;
GO
RECONFIGURE WITH OVERRIDE;
GO
```

Anpassung des Kostenschwellenwerts für Parallelität

Wenn Sie Parallelität aktivieren, indem Sie MAXDOP auf einen Wert größer als 1 setzen, legen Sie den Kostenschwellenwert für Parallelität auf 50 oder höher fest, um die Anzahl der EnterpriseOne-Abfragen zu begrenzen, die für Parallelität berücksichtigt werden. Sie können das folgende Skript für verwenden, um den Wert zu setzen.

```
EXEC sp_configure 'show advanced options', 1;
```

```
GO
RECONFIGURE
GO
EXEC sp_configure 'cost threshold for parallelism', 50;
GO
RECONFIGURE
GO
```

Sofortige Dateiinitialisierung aktivieren

Wenn eine Datenbankdatei wächst, füllt sie den neuen Speicherplatz standardmäßig mit Nullen (0x0). Dies führt zu erheblichen System-I/O und kann die Systemleistung beeinträchtigen. Die sofortige Dateiinitialisierung verhindert, dass Operationen auf dem zugewiesenen Festplattenspeicher auf Null gesetzt werden. Um die sofortige Dateiinitialisierung zu aktivieren, folgen Sie den Schritten im Leitfaden [Bewährte Methoden für die Bereitstellung von SQL Server auf Amazon EC2](#).

Datenkomprimierung konfigurieren

Sie können die Tabellen und Indizes in EnterpriseOne-Geschäftsdaten- und Steuertabellen mithilfe der Seiten- oder Zeilenkomprimierung komprimieren. Die meisten EnterpriseOne-Workloads in AWS weisen die beste Leistung bei der Seitenkomprimierung auf, aber extrem große Workloads (ein Vielfaches unkomprimierter Terabyte) schneiden bei der Zeilenkomprimierung möglicherweise besser ab. Eine ausführliche Erläuterung der Seiten- und Zeilenkomprimierung würde den Rahmen dieses Leitfadens sprengen. Dieser Abschnitt konzentriert sich hauptsächlich auf die Seitenkomprimierung.

Wenn Sie die Komprimierung für normale EnterpriseOne-Workloads aktivieren, erhöht sich die CPU-Auslastung minimal, die Gesamtsystemleistung wird jedoch erheblich verbessert, was sich in den folgenden Bereichen messen lässt:

- Geringere Datenbankgrößen und Speicheranforderungen, da die Daten in einem komprimierten Format auf der Festplatte gespeichert werden.
- Höhere Trefferquote im Puffercache, da der Puffercache viel mehr Daten aufnehmen kann, wenn er komprimiert ist.
- Geringere erforderliche Amazon-EBS-IOPS und weniger Durchsatz, da jeder I/O-Vorgang viel mehr Daten zurückgibt und weniger Operationen erforderlich sind, da der Puffer-Cache effektiver ist.
- Schnellere Backups, da die Daten während des gesamten Backup-Vorgangs komprimiert bleiben.

Sie können die Komprimierung einzeln nach Tabelle oder nur nach Index aktivieren. Sie können auch die Art der Komprimierung, entweder Seite oder Zeile, nach Tabelle und Index auswählen. Es kann von Vorteil sein, Tabellen, die regelmäßig aktualisiert werden, wie z. B. die Tabellen F0002 (Nächste Nummer) und F0902 (Kontosalden), nicht zu komprimieren. In vielen Fällen stellt die Aktivierung der Komprimierung für alle Tabellen und Indizes die einfachste Lösung dar, da sie die meisten Vorteile bietet, ohne dass eine Analyse von Objekt zu Objekt erforderlich ist. Mit den Schritten in diesem Handbuch werden alle Tabellen und Indizes mit Seitenkomprimierung komprimiert.

Unter bestimmten Umständen kann die Komprimierung zu Leistungseinbußen führen, insbesondere wenn Systeme von Drittanbietern direkt auf die JD-Edwards-Datenbanken zugreifen und Tabellen- und Indexscanvorgänge durchführen. Diese Verschlechterung ist in der Regel auf schlecht funktionierende Abfragen zurückzuführen. Überprüfen Sie in diesen Fällen die langsamen Abfragen und verwenden Sie gängige Optimierungstechniken, um deren Leistung zu verbessern. Erwägen Sie beispielsweise, die Abfragen neu zu schreiben, um vorhandene Indizes zu verwenden oder neue Indizes zu erstellen.

Das Aktivieren der Komprimierung ist ein mehrstufiger Vorgang. Viele dieser Schritte erfordern exklusiven Zugriff auf die Datenbankobjekte, was bedeutet, dass Sie EnterpriseOne und andere Systeme offline nehmen müssten. Gehen Sie wie folgt vor, um die Seitenkomprimierung für alle Tabellen und Indizes in den DTA- und CTL-Schemas zu aktivieren:

1. [Überprüfen Sie vor der Komprimierung die Auslastung des Festplattenspeichers.](#)
2. [Führen Sie das Aufzählungsskript aus.](#)
3. [Führen Sie das Kompilierungsskript aus.](#)
4. [Überprüfen Sie nach der Komprimierung die Auslastung des Festplattenspeichers.](#)

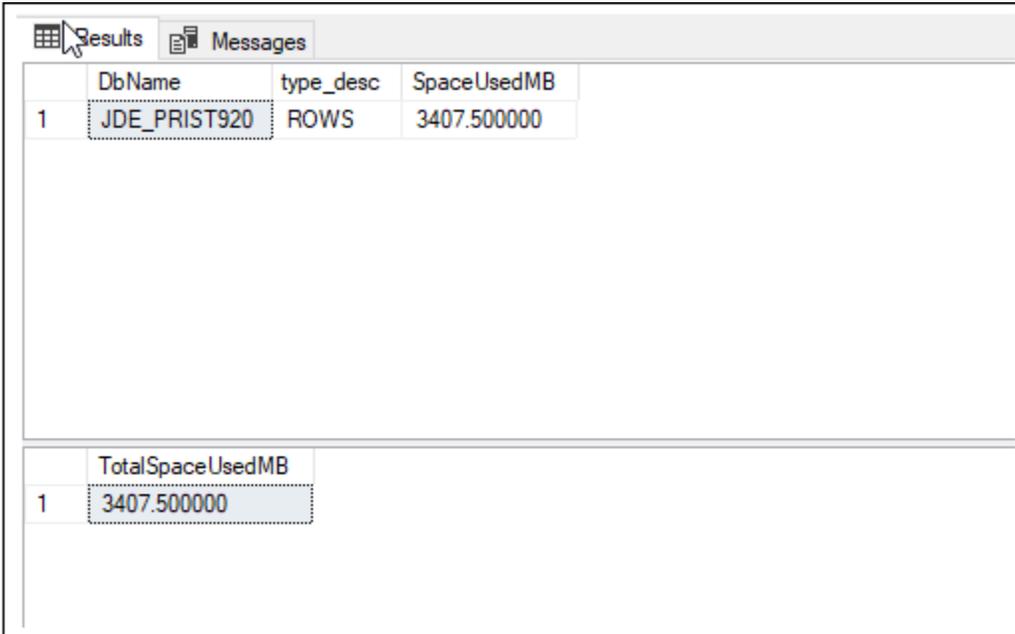
Vor der Komprimierung die Auslastung des Festplattenspeichers überprüfen

Führen Sie die folgenden Skripte aus, um die aktuelle Speicherauslastung der Datenbank zu überprüfen.

```
USE JDE_PRIST920
SELECT DB_NAME() AS DbName,
       type_desc,
       CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0 AS SpaceUsedMB
FROM sys.database_files
WHERE type IN (0,1)
AND type_desc = 'ROWS';
```

```
SELECT SUM(CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0) AS TotalSpaceUsedMB
FROM sys.database_files
WHERE type IN (0,1)
AND type_desc = 'ROWS'
```

Die Ausgabe sollte folgendermaßen oder ähnlich aussehen:



The screenshot shows the SQL Server Enterprise Manager interface. At the top, there are tabs for 'Results' and 'Messages'. Below the tabs, there are two tables of query results. The first table has three columns: 'DbName', 'type_desc', and 'SpaceUsedMB'. It contains one row with the values 'JDE_PRIST920', 'ROWS', and '3407.500000'. The second table has one column: 'TotalSpaceUsedMB'. It contains one row with the value '3407.500000'.

DbName	type_desc	SpaceUsedMB
1 JDE_PRIST920	ROWS	3407.500000

TotalSpaceUsedMB
1 3407.500000

In diesem Beispiel belegen die Tabellenzeilen 3 407 MB Festplattenspeicher.

Ausführung des Aufzählungsskripts

Aufgrund der großen Anzahl von Tabellen und Indizes in der EnterpriseOne-Datenbank können Sie ein Skript verwenden, um die zu komprimierenden Objekte aufzuzählen. Die Ausgabe des Aufzählungsskripts ist das Komprimierungsskript, das im nächsten Abschnitt verwendet wird. Bevor Sie das folgende Skript ausführen, aktualisieren Sie die Namen der Schemabesitzer, sodass sie den Besitzern der Tabellen und Indizes entsprechen, die Sie komprimieren möchten.

```
declare @tblname as varchar(100)
declare @idxname as varchar(100)
declare @schemaname as varchar(100)
declare @sqlstatement as varchar(512)
declare tblcurs CURSOR for
    select t.name as tblname, s.name as schemaname
    from sys.tables t
```

```
inner join sys.schemas s on t.schema_id = s.schema_id
inner join sys.indexes i on i.object_id = t.object_id
inner join sys.partitions p on i.object_id = p.object_id AND i.index_id =
p.index_id
where s.name in ('PS920DTA', 'PS920CTL')
and i.type_desc='CLUSTERED'
and p.data_compression_desc <> 'PAGE'
open tblcurs
FETCH next from tblcurs into @tblname, @schemaname
while @@FETCH_STATUS = 0
begin
    FETCH next from tblcurs into @tblname, @schemaname
    set @sqlstatement = 'alter table ' + @schemaname + '.' + @tblname + '
rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)'
    print @sqlstatement
end
close tblcurs
deallocate tblcurs
declare idxcurs CURSOR for
select i.name as idxname, t.name as tblname, s.name as schemaname
from sys.tables t
inner join sys.schemas s on t.schema_id = s.schema_id
inner join sys.indexes i on i.object_id = t.object_id
inner JOIN sys.partitions p ON i.object_id = p.object_id AND i.index_id =
p.index_id
where s.name in ('PS920DTA', 'PS920CTL')
and p.data_compression_desc <> 'PAGE'
and i.type_desc='NONCLUSTERED'
and i.name is not null
open idxcurs
FETCH next from idxcurs into @idxname, @tblname, @schemaname
while @@FETCH_STATUS = 0
begin
    FETCH next from idxcurs into @idxname, @tblname, @schemaname
    set @sqlstatement = 'alter index ' + @idxname + ' on ' + @schemaname +
'.' + @tblname + ' rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)'
    print @sqlstatement
end
close idxcurs
deallocate idxcurs
```

Das Aufzählungsskript ausführen

Überprüfen Sie die Ausgabe des Aufzählungsskripts, das Sie im letzten Abschnitt ausgeführt haben. Sie können dieses Komprimierungsskript in kleinere Skripte aufteilen und diese einzeln und parallel ausführen.

Important

Stellen Sie sicher, dass das EnterpriseOne-System offline ist, wenn Sie dieses Skript für Ihre EnterpriseOne-Datenbank ausführen.

Hier ist ein Beispiel für das Komprimierungsskript.

```
alter table PS920DTA.F07620 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter table PS920DTA.F760404A rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter table PS920DTA.F31B93Z1 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter table PS920DTA.F31B65 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter table PS920DTA.F47156 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter table PS920DTA.F74F210 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
...
alter index F4611_16 on PS920DTA.F4611 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter index F4611_17 on PS920DTA.F4611 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter index F7000110_PK on PS920DTA.F7000110 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter index F7000110_3 on PS920DTA.F7000110 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter index F7000110_4 on PS920DTA.F7000110 rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
alter index F76A801T_PK on PS920DTA.F76A801T rebuild with (DATA_COMPRESSION = PAGE)
...
```

Die Auslastung des Festplattenspeichers nach der Komprimierung überprüfen

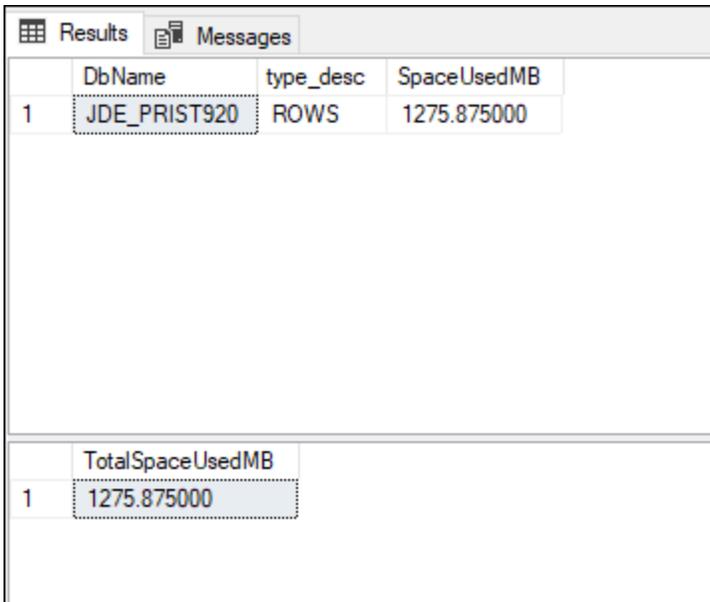
Führen Sie die folgenden Skripte aus, um die aktuelle Speicherauslastung der Datenbank nach der Komprimierung zu überprüfen.

```
USE JDE_PRIST920
SELECT DB_NAME() AS DbName,
       type_desc,
       CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0 AS SpaceUsedMB
FROM sys.database_files
```

```
WHERE type IN (0,1)
AND type_desc = 'ROWS';

SELECT SUM(CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0) AS TotalSpaceUsedMB
FROM sys.database_files
WHERE type IN (0,1)
AND type_desc = 'ROWS'
```

Die Ausgabe sollte folgendermaßen oder ähnlich aussehen.



	DbName	type_desc	SpaceUsedMB
1	JDE_PRIST920	ROWS	1275.875000

	TotalSpaceUsedMB
1	1275.875000

In diesem Beispiel können Sie sehen, dass der belegte Speicherplatz von 3 407 MB auf 1 275 MB gesunken ist, was einer Einsparung von 62 Prozent durch die Komprimierung entspricht. Die Einsparungen für Ihre Datenbank hängen davon ab, wie die Daten auf die Tabellen in der Datenbank verteilt sind.

Datendateien hinzufügen und ausgleichen

Die im Lieferumfang von EnterpriseOne enthaltenen SQL-Server-Datenbanken können häufig von zusätzlichen Dateien profitieren. Zusätzliche Dateien ermöglichen einen optimalen Ausgleich zwischen Speicher- und Prozessorkernen. Das Ausgleichen der Dateien ist ein mehrstufiger Prozess. Viele dieser Schritte erfordern exklusiven Zugriff auf die Datenbankobjekte, was bedeutet, sodass Sie EnterpriseOne und andere Systeme, die auf die Datenbank zugreifen, offline nehmen müssten.

1. [Berechnungen der Dateigröße abschließen.](#)
2. [Erstellen Sie neue Dateien.](#)

3. [Vorübergehende Leerung der MDF-Datei.](#)
4. [Ändern Sie die Größe der MDF-Datei.](#)
5. [Bereinigen Sie.](#)
6. [Validieren Sie die Abfrageergebnisse.](#)

Berechnungen der Dateigröße abschließen

Um die passende Größe der Datenbankdateien zu ermitteln, untersuchen Sie zunächst die Größe der aktuellen ROW-Daten mithilfe der folgenden Abfrage.

```
USE JDE_PRIST920
SELECT SUM(CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0) AS SpaceUsedMB
FROM sys.database_files
WHERE type IN (0,1)
AND type_desc = 'ROWS'
```

Führen Sie dann die folgenden Berechnungen durch und füllen Sie die Spalte Ihr Wert:

Linien	Name	Beispiel	Ihr Wert	Beschreibung
1	Aktuelle Größe der Zeile	1 TB		Die Ergebnisse der vorherigen Abfrage.
2	Geplantes Wachstum	20 %		Erwartetes Wachstum in den nächsten Monaten, einschließlich einer Sicherheitsmarge.
3	Erforderliche Größe	1,2 TB		Zeile 1 multipliziert mit Zeile 2.
4	Anzahl der Dateien	8		Die Anzahl der angezielten Dateien.
5	Größe pro Datei	150 GB		Zeile 3 geteilt durch Zeile 4.

Linien	Name	Beispiel	Ihr Wert	Beschreibung
6	Prozentsatz für automatisches Wachstum	10 %		Die Größe für automatisches Wachstum. Für eine minimale Fragmentierung sind 10 % ein gutes Ziel.
7	Größe für die automatische Vergrößerung	15 GB		Zeile 5 multipliziert mit Zeile 6.

Neue Dateien erstellen

Verwenden Sie das folgende Skript als Vorlage, um Dateien zur Datenbank hinzuzufügen. Ändern Sie die folgenden Parameter:

- Ändern Sie JDE-PRIST920, um den Namen der Datenbank zu ändern, zu der Sie Dateien hinzufügen möchten.
- Für NAME geben Sie den logischen Namen für jede Datei ein, die Sie hinzufügen möchten.
- Für FILENAME geben Sie den physischen Namen für jede Datei ein, die Sie hinzufügen möchten.
- Für FILEGROWTH verwenden Sie den Wert, den Sie in Zeile 7 der vorherigen Tabelle berechnet haben.
- Für SIZE geben Sie den Wert aus Zeile 5 der vorherigen Tabelle an.

```
USE master;
GO

ALTER DATABASE JDE_PRIST920
MODIFY FILE (NAME = JDE_PRIST920_Data, FILEGROWTH = 15GB);
GO
```

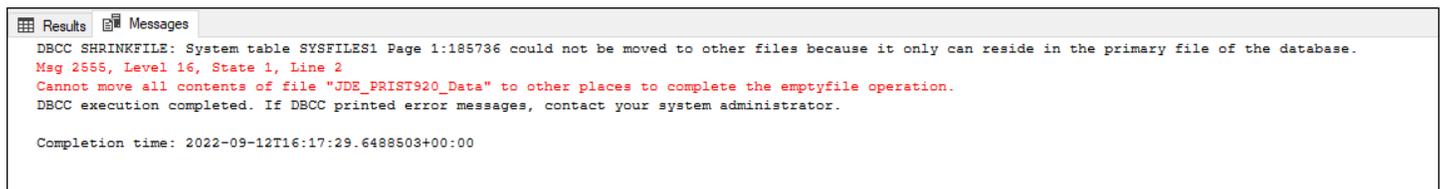
```
ALTER DATABASE JDE_PRIST920
ADD FILE
(NAME = JDE_PRIST920_Data2, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data2.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_Data3, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data3.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_Data4, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data4.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_Data5, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data5.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_Data6, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data6.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_Data7, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data7.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_Data8, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_Data8.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB),
(NAME = JDE_PRIST920_TEMP, FILENAME = 'M:\DATA\PRIST920_TEMP.ndf', SIZE=150GB,
FILEGROWTH = 15GB)
GO
```

Vorübergehende Leerung der MDF-Datei

Wenn die Dateien erstellt wurden, migrieren Sie die Daten von den MDF- zu den NDF-Dateien, indem Sie für jede Datei den folgenden Befehl ausführen. Passen Sie die Dateinamen an die Dateinamen in Ihrer Datenbank an.

```
USE JDE_PRIST920
DBCC SHRINKFILE (JDE_PRIST920_Data, EMPTYFILE)
```

Der EMPTYFILE-Befehl generiert einen Fehler, da einige Inhalte nicht in eine NDF-Datei verschoben werden können. Sie können diese Fehlermeldung ignorieren.



```
Results Messages
DBCC SHRINKFILE: System table SYSFILES1 Page 1:185736 could not be moved to other files because it only can reside in the primary file of the database.
Msg 2555, Level 16, State 1, Line 2
Cannot move all contents of file "JDE_PRIST920_Data" to other places to complete the emptyfile operation.
DBCC execution completed. If DBCC printed error messages, contact your system administrator.

Completion time: 2022-09-12T16:17:29.6488503+00:00
```

Größenänderung der MDF-Datei

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die Größe der MDF-Datei auf die Zielgröße zu reduzieren. Passen Sie die Dateigröße so an, dass sie dem Wert aus Zeile 5 der Berechnung in der Tabelle entspricht.

```
JDE_PRIST920
DBCC SHRINKFILE (JDE_PRIST920_Data, 150000);
```

Gelegentlich schlägt der SHRINKFILE-Befehl aufgrund der Platzierung von Inhalten fehl, die nicht in eine NDF-Datei verschoben werden konnten. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise den Befehl DBCC DBREINDEX ausführen, den Prozess erneut starten, um die Datei zu leeren, und den Vorgang SHRINKFILE erneut versuchen.

Bereinigen

Wenn die Zieldateien erstellt wurden und die MDF-Datei die richtige Größe hat, verwenden Sie den folgenden Befehl, um die Daten aus der TEMP-Datei zurück in die MDF-Datei zu migrieren. Passen Sie die Dateinamen an die Dateinamen in Ihrer Datenbank an.

```
DBCC SHRINKFILE (JDE_PRIST920_TEMP, EMPTYFILE)
```

Wenn die Datei leer ist, können Sie sie mit dem folgenden Befehl entfernen:

```
ALTER DATABASE JDE_PRIST920;
REMOVE FILE JDE_PRIST920_TEMP;
```

Ergebnisse validieren

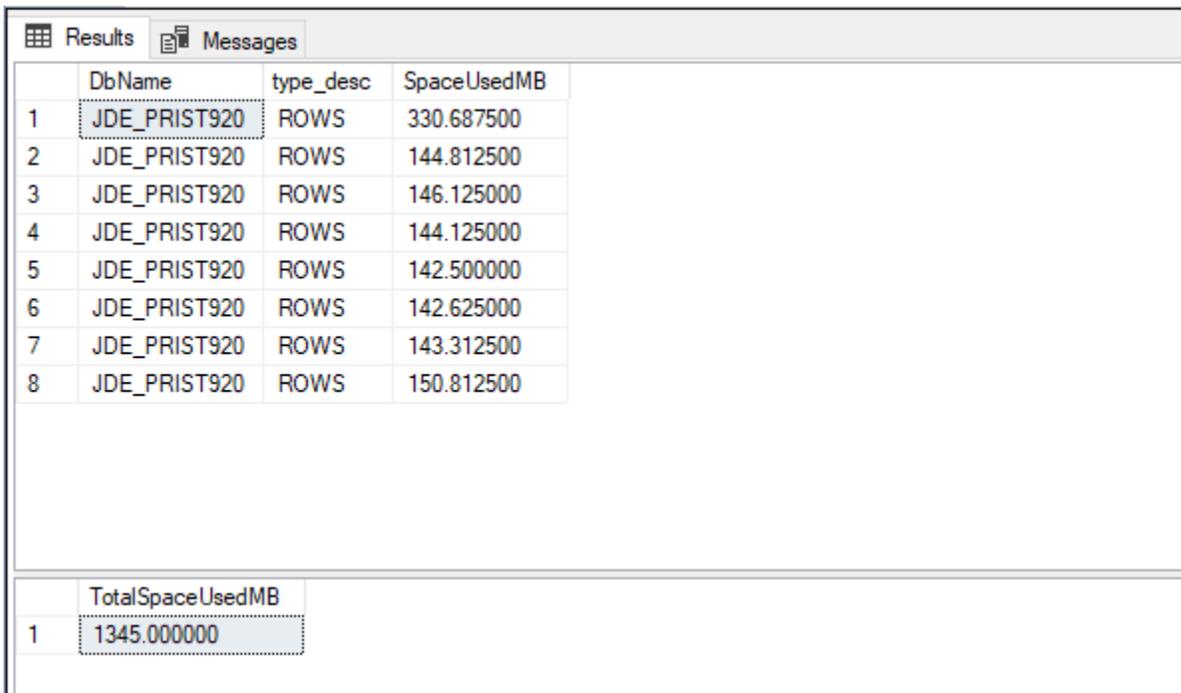
Führen Sie die folgenden Skripte aus, um die aktuelle Speicherauslastung der Datenbank nach dem Ausgleich zu überprüfen.

```
USE JDE_PRIST920
SELECT DB_NAME() AS DbName,
       type_desc,
       CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0 AS SpaceUsedMB
FROM sys.database_files
WHERE type IN (0,1)
```

```
AND type_desc = 'ROWS';

SELECT SUM(CAST(FILEPROPERTY(name, 'SpaceUsed') AS INT)/128.0) AS TotalSpaceUsedMB
FROM sys.database_files
WHERE type IN (0,1)
AND type_desc = 'ROWS'
```

Die Ausgabe sollte folgendermaßen oder ähnlich aussehen. Die Dateien werden selten perfekt ausbalanciert sein, da einige Inhalte nur in der MDF-Datei existieren können.



The screenshot shows a SQL Server Enterprise Manager interface with two tabs: 'Results' and 'Messages'. The 'Results' tab is active and displays a table with 8 rows of data. The columns are 'DbName', 'type_desc', and 'SpaceUsedMB'. Below the main table, there is a summary row with the column 'TotalSpaceUsedMB' and a value of 1345.000000.

	DbName	type_desc	SpaceUsedMB
1	JDE_PRIST920	ROWS	330.687500
2	JDE_PRIST920	ROWS	144.812500
3	JDE_PRIST920	ROWS	146.125000
4	JDE_PRIST920	ROWS	144.125000
5	JDE_PRIST920	ROWS	142.500000
6	JDE_PRIST920	ROWS	142.625000
7	JDE_PRIST920	ROWS	143.312500
8	JDE_PRIST920	ROWS	150.812500

	TotalSpaceUsedMB
1	1345.000000

RCSI konfigurieren

Wir empfehlen, dass Sie Read-Committed Snapshot Isolation (RCSI) für jede EnterpriseOne-Datenbank aktivieren. Andernfalls könnten Sperrsznarien auftreten, die sich auf die Systemleistung auswirken. In einigen Fällen kehrt EnterpriseOne möglicherweise um zu *NOLOCK, was zu fehlerhaften Lesevorgängen führen kann, wenn RCSI nicht aktiv ist.

Um RCSI zu aktivieren, führen Sie den folgenden Befehl für jede Datenbank aus und ändern Sie den Datenbanknamen entsprechend.

```
USE master
ALTER DATABASE JDE_Prist920 SET READ_COMMITTED_SNAPSHOT ON
```

G0

Nachdem Sie RCSI aktiviert haben, passen Sie die EnterpriseOne-Konfiguration wie in My Oracle Support (MOS), Hinweis 2565588 beschrieben an (Registrierung erforderlich). Die Anpassungen deaktivieren das Timeout für SQL-Abfragen und deaktivieren Wiederholungsversuche mit *NOLOCK. Diese Einstellungen sind erforderlich, wenn RCSI nicht aktiviert ist.

tempdb zum Instance-Speicher bewegen

Wenn RCSI aktiviert ist, kann eine erhebliche IOPS- und Durchsatzlast erzeugt werden in tempdb, um Versionen von Datensätzen während Transaktionen zu verwalten. Aufgrund dieser Belastung sollten Sie tempdb zum NVMe-Instance-Speicher umziehen. Um festzustellen, wie Sie tempdb zum Instance-Speicher umziehen können, folgen Sie den Schritten in [Bewährte Methoden für die Bereitstellung von SQL Server auf Amazon EC2](#).

Verzögerte Haltbarkeit aktivieren

Bestimmte Prozesse, wie z. B. die Materialanforderungsplanung (MRP) von EnterpriseOne, stoßen auf einen Engpass, der durch die Festplattenlatenz bei der Übertragung von Transaktionen in das Transaktionsprotokoll verursacht wird. Die Verlagerung des Transaktionsprotokolls (LDF) auf io2 oder io2 Block-Express-Speicher verbessert die Leistung oft ausreichend, um die Geschäftsanforderungen zu erfüllen. Wenn dies nicht ausreicht, können Sie die verzögerte Haltbarkeit in der Datenbank konfigurieren.

Important

Sie sollten die verzögerte Haltbarkeit nur aktivieren, wenn die Leistung nicht akzeptabel ist und Sie genau wissen, wie sich Ihre Transaktionen bei Systemausfällen datenbankübergreifend verhalten werden.

Wenn Sie die verzögerte Haltbarkeit aktivieren, werden Transaktions-Commits mithilfe eines Write-Back-Vorgangs (statt eines Write-Through-Vorgangs) zwischengespeichert. Im Falle eines Systemausfalls ist die Konsistenz der Datenbank dennoch gewährleistet. Alle Transaktionen, die nicht auf der Festplatte gespeichert wurden, gehen jedoch verloren. Außerdem zusätzliche Funktionen im Zusammenhang mit der Replikation, einschließlich der Funktionen, die von AWS Database Migration

Service (AWS DMS) verwendet werden, ist nicht mehr verfügbar, wenn eine verzögerte Haltbarkeit aktiviert ist.

Bei MRP-Tests in einer bestimmten Konfiguration haben wir Folgendes beobachtet:

- Verschieben der LDF-Datei nach io2 Block Express hat die Laufzeit im Vergleich zu einem Basismodell mit aktivierter LDF-Datei um 52 Prozent reduziert in gp3.
- Durch die Aktivierung der verzögerten Haltbarkeit wurde die Laufzeit im Vergleich zu einem Ausgangswert mit aktivierter LDF-Datei um 79 Prozent reduziert in gp3.

Führen Sie den folgenden Befehl aus, um die verzögerte Haltbarkeit zu aktivieren.

```
USE master
ALTER DATABASE JDE_Prist920 SET DELAYED_DURABILITY = FORCE
```

Bei verzögerter Haltbarkeit wird das Protokoll in der Regel mehrmals pro Sekunde geleert. Es kann jedoch zu einer erhöhten Verzögerung kommen, wenn ein Festplatten-I/O-Engpass auftritt. Um sicherzustellen, dass das Recovery Point Objective (RPO) niedrig ist, können Sie den `sys.sp_flush_log`-Befehl auf einem Scheduler platzieren, der mit einer hohen Frequenz ausgeführt werden soll. Dieses Verfahren erzwingt ein Leeren des Protokolls auf die Festplatte.

Das folgende Skript erstellt einen Auftrag auf dem SQL-Auftrag-Scheduler, der jede Minute ausgeführt wird. Passen Sie den Auftragsnamen und den Datenbanknamen im Skript an Ihre Anforderungen an.

```
USE msdb;
GO

DECLARE @myjob nvarchar(128);
DECLARE @mydb nvarchar(128);
DECLARE @mycommand nvarchar(max);
DECLARE @myschedule nvarchar(128);
DECLARE @jobId binary(16);
DECLARE @scheduleId binary(16);

SET @myjob = 'JDE_Prist920 Flush Log Cache';
SET @mydb = 'JDE_Prist920';
SET @mycommand = 'sys.sp_flush_log';
SET @myschedule = 'EveryMinute';
```

```
SELECT @scheduleId = schedule_id FROM msdb.dbo.sysschedules WHERE (name = @myschedule)
IF (@scheduleId IS NULL)
BEGIN
    EXEC sp_add_schedule
        @schedule_name = @myschedule,
        @freq_type = 4,
        @freq_interval = 1,
        @freq_subday_type = 0x2,
        @freq_subday_interval= 60
END

SELECT @jobId = job_id FROM msdb.dbo.sysjobs WHERE (name = @myjob)
IF (@jobId IS NULL)
BEGIN
    EXEC sp_add_job @job_name = @myjob

    EXEC sp_add_jobstep
        @job_name = @myjob,
        @step_name = N'process step',
        @subsystem = N'TSQL',
        @command = @mycommand,
        @database_name = @mydb

    EXEC sp_attach_schedule
        @job_name = @myjob,
        @schedule_name = @myschedule;

    EXEC dbo.sp_add_jobserver
        @job_name = @myjob

END
```

Nächste Schritte

Dieses Handbuch konzentrierte sich auf die Optimierung einer SQL-Server-Konfiguration für EnterpriseOne. Themen wie die Notfallwiederherstellung von Datenbanken würden den Rahmen dieses Dokuments sprengen, sollten aber im Rahmen der Konfiguration behandelt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Ressourcen](#).

Es gibt auch viele AWS-Services und Features, die Sie für die Optimierung Ihres EnterpriseOne-Systems verwenden können, inklusive den folgenden.

Service	Verwenden Sie
AWS Application Migration Service	Sie können den Application Migration Service nutzen, um EnterpriseOne aus jeder Quellinfrastruktur zu migrieren, auf der unterstützte Betriebssysteme und Datenbanken ausgeführt werden, einschließlich Microsoft Windows, Red Hat Enterprise Linux (RHEL), Oracle Linux, SQL Server und Oracle Database.
AWS Elastic Disaster Recovery	Elastische Notfallwiederherstellung minimiert Ausfallzeiten und Datenverluste durch schnelle, zuverlässige Wiederherstellung von On-Premises- und cloudbasierten Anwendungen mit erschwinglichem Speicher, minimalem Rechenaufwand und Wiederherstellung zum Zeitpunkt.
AWS Database Migration Service (AWS DMS)	AWS DMS unterstützt die Migration von Daten zwischen mehr als 20 verschiedenen Datenbankplattformen, einschließlich der mit EnterpriseOne verwendeten. Zu den häufigsten Anwendungsfällen von EnterpriseOne gehört die Erstellung von Data Marts mithilfe von EnterpriseOne-Daten.
Application Load Balancer	Mit dem Application Load Balancer können Sie Ihren Workload auf mehrere HTTP- oder HTTPS-basierte EnterpriseOne-Anwendungsservices verteilen.
Amazon WorkSpaces	Sie können Amazon-WorkSpaces-Produkte verwenden, um bei Bedarf auf leistungsstarke Workstations für Ihre Entwicklungs-

Service	Verwenden Sie
	und Verwaltungs-Clientanwendungen von JD Edwards zuzugreifen.
AWS IAM Identity Center	Sie können AWS Identity and Access Management (IAM) verwenden, um die Authentifizierung für EnterpriseOne bereitzustellen. Dieser Service ist mit EnterpriseOne Tools 9.2.5.4 oder höher verfügbar, welches JSON-Webtoken (JWTs) unterstützt.
Amazon Simple Email Service (Amazon SES)	Amazon SES bietet eine zuverlässige und gesetzeskonforme Methode zur Verwaltung Ihrer EnterpriseOne-E-Mails. Dieser Service ist für alle EnterpriseOne-Versionen verfügbar, wobei ein Drittanbieter-Hilfsprogramm für die SMTP-Authentifizierung verwendet wird. EnterpriseOne Tools 9.2.7 und spätere Versionen bieten Unterstützung für authentifiziertes SMTP mit EnterpriseOne.

Ressourcen

- [Migrieren von Microsoft-SQL-Server-Datenbanken in die AWS Cloud](#) (AWS Prescriptive Guidance)
- [Bewährte Methoden für die Bereitstellung von SQL Server auf Amazon EC2](#) (AWS Prescriptive Guidance)
- [Amazon-EC2-Instances](#) (Amazon-EC2-Dokumentation)
- [Amazon Elastic Block Store \(Amazon EBS\)-Dokumentation](#)
- [Platzierungsgruppen](#) (Amazon-EC2-Dokumentation)
- [Hosten von IBM i- und AIX-Systemen mit Konnektivität mit niedriger Latenz für AWS mit Connectria](#) (AWS-Blogbeitrag)

Dokumentverlauf

In der folgenden Tabelle werden wichtige Änderungen in diesem Leitfaden beschrieben. Um Benachrichtigungen über zukünftige Aktualisierungen zu erhalten, können Sie einen [RSS-Feed](#) abonnieren.

Änderung	Beschreibung	Datum
Erste Veröffentlichung	—	6. Dezember 2022

AWS Glossar zu präskriptiven Leitlinien

Im Folgenden finden Sie häufig verwendete Begriffe in Strategien, Leitfäden und Mustern von AWS Prescriptive Guidance. Um Einträge vorzuschlagen, verwenden Sie bitte den Link Feedback geben am Ende des Glossars.

Zahlen

7 Rs

Sieben gängige Migrationsstrategien für die Verlagerung von Anwendungen in die Cloud. Diese Strategien bauen auf den 5 Rs auf, die Gartner 2011 identifiziert hat, und bestehen aus folgenden Elementen:

- Faktorwechsel/Architekturwechsel – Verschieben Sie eine Anwendung und ändern Sie ihre Architektur, indem Sie alle Vorteile cloudbasierter Features nutzen, um Agilität, Leistung und Skalierbarkeit zu verbessern. Dies beinhaltet in der Regel die Portierung des Betriebssystems und der Datenbank. Beispiel: Migrieren Sie Ihre lokale Oracle-Datenbank auf die Amazon Aurora PostgreSQL-kompatible Edition.
- Plattformwechsel (Lift and Reshape) – Verschieben Sie eine Anwendung in die Cloud und führen Sie ein gewisses Maß an Optimierung ein, um die Cloud-Funktionen zu nutzen. Beispiel: Migrieren Sie Ihre lokale Oracle-Datenbank zu Amazon Relational Database Service (Amazon RDS) für Oracle in der AWS Cloud
- Neukauf (Drop and Shop) – Wechseln Sie zu einem anderen Produkt, indem Sie typischerweise von einer herkömmlichen Lizenz zu einem SaaS-Modell wechseln. Beispiel: Migrieren Sie Ihr CRM-System (Customer Relationship Management) zu Salesforce.com.
- Hostwechsel (Lift and Shift) – Verschieben Sie eine Anwendung in die Cloud, ohne Änderungen vorzunehmen, um die Cloud-Funktionen zu nutzen. Beispiel: Migrieren Sie Ihre lokale Oracle-Datenbank zu Oracle auf einer EC2-Instanz in der AWS Cloud
- Verschieben (Lift and Shift auf Hypervisor-Ebene) – Verlagern Sie die Infrastruktur in die Cloud, ohne neue Hardware kaufen, Anwendungen umschreiben oder Ihre bestehenden Abläufe ändern zu müssen. Sie migrieren Server von einer lokalen Plattform zu einem Cloud-Dienst für dieselbe Plattform. Beispiel: Migrieren Sie eine Microsoft Hyper-V Anwendung zu AWS.
- Beibehaltung (Wiederaufgreifen) – Bewahren Sie Anwendungen in Ihrer Quellumgebung auf. Dazu können Anwendungen gehören, die einen umfangreichen Faktorwechsel erfordern und

die Sie auf einen späteren Zeitpunkt verschieben möchten, sowie ältere Anwendungen, die Sie beibehalten möchten, da es keine geschäftliche Rechtfertigung für ihre Migration gibt.

- Außerbetriebnahme – Dekommissionierung oder Entfernung von Anwendungen, die in Ihrer Quellumgebung nicht mehr benötigt werden.

A

ABAC

Siehe [attributbasierte](#) Zugriffskontrolle.

abstrahierte Dienste

Weitere Informationen finden Sie unter [Managed Services](#).

ACID

Siehe [Atomarität, Konsistenz, Isolierung und Haltbarkeit](#).

Aktiv-Aktiv-Migration

Eine Datenbankmigrationsmethode, bei der die Quell- und Zieldatenbanken synchron gehalten werden (mithilfe eines bidirektionalen Replikationstools oder dualer Schreibvorgänge) und beide Datenbanken Transaktionen von miteinander verbundenen Anwendungen während der Migration verarbeiten. Diese Methode unterstützt die Migration in kleinen, kontrollierten Batches, anstatt einen einmaligen Cutover zu erfordern. Es ist flexibler, erfordert aber mehr Arbeit als eine [aktiv-passive](#) Migration.

Aktiv-Passiv-Migration

Eine Datenbankmigrationsmethode, bei der die Quell- und Zieldatenbanken synchron gehalten werden, aber nur die Quelldatenbank Transaktionen von verbindenden Anwendungen verarbeitet, während Daten in die Zieldatenbank repliziert werden. Die Zieldatenbank akzeptiert während der Migration keine Transaktionen.

Aggregatfunktion

Eine SQL-Funktion, die mit einer Gruppe von Zeilen arbeitet und einen einzelnen Rückgabewert für die Gruppe berechnet. Beispiele für Aggregatfunktionen sind SUM und MAX.

AI

Siehe [künstliche Intelligenz](#).

AIOps

Siehe [Operationen mit künstlicher Intelligenz](#).

Anonymisierung

Der Prozess des dauerhaften Löschens personenbezogener Daten in einem Datensatz. Anonymisierung kann zum Schutz der Privatsphäre beitragen. Anonymisierte Daten gelten nicht mehr als personenbezogene Daten.

Anti-Muster

Eine häufig verwendete Lösung für ein wiederkehrendes Problem, bei dem die Lösung kontraproduktiv, ineffektiv oder weniger wirksam als eine Alternative ist.

Anwendungssteuerung

Ein Sicherheitsansatz, bei dem nur zugelassene Anwendungen verwendet werden können, um ein System vor Schadsoftware zu schützen.

Anwendungsportfolio

Eine Sammlung detaillierter Informationen zu jeder Anwendung, die von einer Organisation verwendet wird, einschließlich der Kosten für die Erstellung und Wartung der Anwendung und ihres Geschäftswerts. Diese Informationen sind entscheidend für [den Prozess der Portfoliofindung und -analyse](#) und hilft bei der Identifizierung und Priorisierung der Anwendungen, die migriert, modernisiert und optimiert werden sollen.

künstliche Intelligenz (KI)

Das Gebiet der Datenverarbeitungswissenschaft, das sich der Nutzung von Computertechnologien zur Ausführung kognitiver Funktionen widmet, die typischerweise mit Menschen in Verbindung gebracht werden, wie Lernen, Problemlösen und Erkennen von Mustern. Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist künstliche Intelligenz?](#)

Operationen mit künstlicher Intelligenz (AIOps)

Der Prozess des Einsatzes von Techniken des Machine Learning zur Lösung betrieblicher Probleme, zur Reduzierung betrieblicher Zwischenfälle und menschlicher Eingriffe sowie zur Steigerung der Servicequalität. Weitere Informationen zur Verwendung von AIOps in der AWS - Migrationsstrategie finden Sie im [Leitfaden zur Betriebsintegration](#).

Asymmetrische Verschlüsselung

Ein Verschlüsselungsalgorithmus, der ein Schlüsselpaar, einen öffentlichen Schlüssel für die Verschlüsselung und einen privaten Schlüssel für die Entschlüsselung verwendet. Sie können den öffentlichen Schlüssel teilen, da er nicht für die Entschlüsselung verwendet wird. Der Zugriff auf den privaten Schlüssel sollte jedoch stark eingeschränkt sein.

Atomizität, Konsistenz, Isolierung, Haltbarkeit (ACID)

Eine Reihe von Softwareeigenschaften, die die Datenvalidität und betriebliche Zuverlässigkeit einer Datenbank auch bei Fehlern, Stromausfällen oder anderen Problemen gewährleisten.

Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC)

Die Praxis, detaillierte Berechtigungen auf der Grundlage von Benutzerattributen wie Abteilung, Aufgabenrolle und Teamname zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [ABAC AWS](#) in der AWS Identity and Access Management (IAM-) Dokumentation.

autoritative Datenquelle

Ein Ort, an dem Sie die primäre Version der Daten speichern, die als die zuverlässigste Informationsquelle angesehen wird. Sie können Daten aus der maßgeblichen Datenquelle an andere Speicherorte kopieren, um die Daten zu verarbeiten oder zu ändern, z. B. zu anonymisieren, zu redigieren oder zu pseudonymisieren.

Availability Zone

Ein bestimmter Standort innerhalb einer AWS-Region, der vor Ausfällen in anderen Availability Zones geschützt ist und kostengünstige Netzwerkkonnektivität mit niedriger Latenz zu anderen Availability Zones in derselben Region bietet.

AWS Framework für die Cloud-Einführung (AWS CAF)

Ein Framework mit Richtlinien und bewährten Verfahren, das Unternehmen bei der Entwicklung eines effizienten und effektiven Plans für den erfolgreichen Umstieg auf die Cloud unterstützt. AWS CAF unterteilt die Leitlinien in sechs Schwerpunktbereiche, die als Perspektiven bezeichnet werden: Unternehmen, Mitarbeiter, Unternehmensführung, Plattform, Sicherheit und Betrieb. Die Perspektiven Geschäft, Mitarbeiter und Unternehmensführung konzentrieren sich auf Geschäftskompetenzen und -prozesse, während sich die Perspektiven Plattform, Sicherheit und Betriebsabläufe auf technische Fähigkeiten und Prozesse konzentrieren. Die Personalperspektive zielt beispielsweise auf Stakeholder ab, die sich mit Personalwesen (HR), Personalfunktionen und Personalmanagement befassen. Aus dieser Perspektive bietet AWS CAF Leitlinien für Personalentwicklung, Schulung und Kommunikation, um das Unternehmen auf eine erfolgreiche

Cloud-Einführung vorzubereiten. Weitere Informationen finden Sie auf der [AWS -CAF-Webseite](#) und dem [AWS -CAF-Whitepaper](#).

AWS Workload-Qualifizierungsrahmen (AWS WQF)

Ein Tool, das Workloads bei der Datenbankmigration bewertet, Migrationsstrategien empfiehlt und Arbeitsschätzungen bereitstellt. AWS WQF ist in () enthalten. AWS Schema Conversion Tool AWS SCT Es analysiert Datenbankschemas und Codeobjekte, Anwendungscode, Abhängigkeiten und Leistungsmerkmale und stellt Bewertungsberichte bereit.

B

schlechter Bot

Ein [Bot](#), der Einzelpersonen oder Organisationen stören oder ihnen Schaden zufügen soll.

BCP

Siehe [Planung der Geschäftskontinuität](#).

Verhaltensdiagramm

Eine einheitliche, interaktive Ansicht des Ressourcenverhaltens und der Interaktionen im Laufe der Zeit. Sie können ein Verhaltensdiagramm mit Amazon Detective verwenden, um fehlgeschlagene Anmeldeversuche, verdächtige API-Aufrufe und ähnliche Vorgänge zu untersuchen. Weitere Informationen finden Sie unter [Daten in einem Verhaltensdiagramm](#) in der Detective-Dokumentation.

Big-Endian-System

Ein System, welches das höchstwertige Byte zuerst speichert. Siehe auch [Endianness](#).

Binäre Klassifikation

Ein Prozess, der ein binäres Ergebnis vorhersagt (eine von zwei möglichen Klassen). Beispielsweise könnte Ihr ML-Modell möglicherweise Probleme wie „Handelt es sich bei dieser E-Mail um Spam oder nicht?“ vorhersagen müssen oder „Ist dieses Produkt ein Buch oder ein Auto?“

Bloom-Filter

Eine probabilistische, speichereffiziente Datenstruktur, mit der getestet wird, ob ein Element Teil einer Menge ist.

Blau/Grün-Bereitstellung

Eine Bereitstellungsstrategie, bei der Sie zwei separate, aber identische Umgebungen erstellen. Sie führen die aktuelle Anwendungsversion in einer Umgebung (blau) und die neue Anwendungsversion in der anderen Umgebung (grün) aus. Mit dieser Strategie können Sie schnell und mit minimalen Auswirkungen ein Rollback durchführen.

Bot

Eine Softwareanwendung, die automatisierte Aufgaben über das Internet ausführt und menschliche Aktivitäten oder Interaktionen simuliert. Manche Bots sind nützlich oder nützlich, wie z. B. Webcrawler, die Informationen im Internet indexieren. Einige andere Bots, die als bösartige Bots bezeichnet werden, sollen Einzelpersonen oder Organisationen stören oder ihnen Schaden zufügen.

Botnetz

Netzwerke von [Bots](#), die mit [Malware](#) infiziert sind und unter der Kontrolle einer einzigen Partei stehen, die als Bot-Herder oder Bot-Operator bezeichnet wird. Botnetze sind der bekannteste Mechanismus zur Skalierung von Bots und ihrer Wirkung.

branch

Ein containerisierter Bereich eines Code-Repositorys. Der erste Zweig, der in einem Repository erstellt wurde, ist der Hauptzweig. Sie können einen neuen Zweig aus einem vorhandenen Zweig erstellen und dann Feature entwickeln oder Fehler in dem neuen Zweig beheben. Ein Zweig, den Sie erstellen, um ein Feature zu erstellen, wird allgemein als Feature-Zweig bezeichnet. Wenn das Feature zur Veröffentlichung bereit ist, führen Sie den Feature-Zweig wieder mit dem Hauptzweig zusammen. Weitere Informationen finden Sie unter [Über Branches](#) (GitHub Dokumentation).

Zugang durch Glasbruch

Unter außergewöhnlichen Umständen und im Rahmen eines genehmigten Verfahrens ist dies eine schnelle Methode für einen Benutzer, auf einen Bereich zuzugreifen AWS-Konto, für den er normalerweise keine Zugriffsrechte besitzt. Weitere Informationen finden Sie unter dem Indikator [Implementation break-glass procedures](#) in den AWS Well-Architected-Leitlinien.

Brownfield-Strategie

Die bestehende Infrastruktur in Ihrer Umgebung. Wenn Sie eine Brownfield-Strategie für eine Systemarchitektur anwenden, richten Sie sich bei der Gestaltung der Architektur nach den

Einschränkungen der aktuellen Systeme und Infrastruktur. Wenn Sie die bestehende Infrastruktur erweitern, könnten Sie Brownfield- und [Greenfield](#)-Strategien mischen.

Puffer-Cache

Der Speicherbereich, in dem die am häufigsten abgerufenen Daten gespeichert werden.

Geschäftsfähigkeit

Was ein Unternehmen tut, um Wert zu generieren (z. B. Vertrieb, Kundenservice oder Marketing). Microservices-Architekturen und Entwicklungsentscheidungen können von den Geschäftskapazitäten beeinflusst werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Organisiert nach Geschäftskapazitäten](#) des Whitepapers [Ausführen von containerisierten Microservices in AWS](#).

Planung der Geschäftskontinuität (BCP)

Ein Plan, der die potenziellen Auswirkungen eines störenden Ereignisses, wie z. B. einer groß angelegten Migration, auf den Betrieb berücksichtigt und es einem Unternehmen ermöglicht, den Betrieb schnell wieder aufzunehmen.

C

CAF

Weitere Informationen finden Sie unter [Framework für die AWS Cloud-Einführung](#).

Bereitstellung auf Kanaren

Die langsame und schrittweise Veröffentlichung einer Version für Endbenutzer. Wenn Sie sich sicher sind, stellen Sie die neue Version bereit und ersetzen die aktuelle Version vollständig.

CCoE

Weitere Informationen finden Sie [im Cloud Center of Excellence](#).

CDC

Siehe [Erfassung von Änderungsdaten](#).

Erfassung von Datenänderungen (CDC)

Der Prozess der Nachverfolgung von Änderungen an einer Datenquelle, z. B. einer Datenbanktabelle, und der Aufzeichnung von Metadaten zu der Änderung. Sie können CDC für

verschiedene Zwecke verwenden, z. B. für die Prüfung oder Replikation von Änderungen in einem Zielsystem, um die Synchronisation aufrechtzuerhalten.

Chaos-Technik

Absichtliches Einführen von Ausfällen oder Störungsereignissen, um die Widerstandsfähigkeit eines Systems zu testen. Sie können [AWS Fault Injection Service \(AWS FIS\)](#) verwenden, um Experimente durchzuführen, die Ihre AWS Workloads stress, und deren Reaktion zu bewerten.

CI/CD

Siehe [Continuous Integration und Continuous Delivery](#).

Klassifizierung

Ein Kategorisierungsprozess, der bei der Erstellung von Vorhersagen hilft. ML-Modelle für Klassifikationsprobleme sagen einen diskreten Wert voraus. Diskrete Werte unterscheiden sich immer voneinander. Beispielsweise muss ein Modell möglicherweise auswerten, ob auf einem Bild ein Auto zu sehen ist oder nicht.

clientseitige Verschlüsselung

Lokale Verschlüsselung von Daten, bevor das Ziel sie AWS-Service empfängt.

Cloud-Kompetenzzentrum (CCoE)

Ein multidisziplinäres Team, das die Cloud-Einführung in der gesamten Organisation vorantreibt, einschließlich der Entwicklung bewährter Cloud-Methoden, der Mobilisierung von Ressourcen, der Festlegung von Migrationszeitplänen und der Begleitung der Organisation durch groß angelegte Transformationen. Weitere Informationen finden Sie in den [CCoE-Beiträgen](#) im AWS Cloud Enterprise Strategy Blog.

Cloud Computing

Die Cloud-Technologie, die typischerweise für die Ferndatenspeicherung und das IoT-Gerätemanagement verwendet wird. Cloud Computing ist häufig mit [Edge-Computing-Technologie](#) verbunden.

Cloud-Betriebsmodell

In einer IT-Organisation das Betriebsmodell, das zum Aufbau, zur Weiterentwicklung und Optimierung einer oder mehrerer Cloud-Umgebungen verwendet wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Aufbau Ihres Cloud-Betriebsmodells](#).

Phasen der Einführung der Cloud

Die vier Phasen, die Unternehmen bei der Migration in der Regel durchlaufen AWS Cloud:

- Projekt – Durchführung einiger Cloud-bezogener Projekte zu Machbarkeitsnachweisen und zu Lernzwecken
- Fundament – Grundlegende Investitionen tätigen, um Ihre Cloud-Einführung zu skalieren (z. B. Einrichtung einer Landing Zone, Definition eines CCoE, Einrichtung eines Betriebsmodells)
- Migration – Migrieren einzelner Anwendungen
- Neuentwicklung – Optimierung von Produkten und Services und Innovation in der Cloud

Diese Phasen wurden von Stephen Orban im Blogbeitrag [The Journey Toward Cloud-First & the Stages of Adoption](#) im AWS Cloud Enterprise Strategy-Blog definiert. Informationen darüber, wie sie mit der AWS Migrationsstrategie zusammenhängen, finden Sie im Leitfaden zur Vorbereitung der [Migration](#).

CMDB

Siehe [Datenbank für das Konfigurationsmanagement](#).

Code-Repository

Ein Ort, an dem Quellcode und andere Komponenten wie Dokumentation, Beispiele und Skripts gespeichert und im Rahmen von Versionskontrollprozessen aktualisiert werden. Zu den gängigen Cloud-Repositories gehören GitHub oder AWS CodeCommit. Jede Version des Codes wird Zweig genannt. In einer Microservice-Struktur ist jedes Repository einer einzelnen Funktionalität gewidmet. Eine einzelne CI/CD-Pipeline kann mehrere Repositorien verwenden.

Kalter Cache

Ein Puffer-Cache, der leer oder nicht gut gefüllt ist oder veraltete oder irrelevante Daten enthält. Dies beeinträchtigt die Leistung, da die Datenbank-Instance aus dem Hauptspeicher oder der Festplatte lesen muss, was langsamer ist als das Lesen aus dem Puffercache.

Kalte Daten

Daten, auf die selten zugegriffen wird und die in der Regel historisch sind. Bei der Abfrage dieser Art von Daten sind langsame Abfragen in der Regel akzeptabel. Durch die Verlagerung dieser Daten auf leistungsschwächere und kostengünstigere Speicherstufen oder -klassen können Kosten gesenkt werden.

Computer Vision (CV)

Ein Bereich der [KI](#), der maschinelles Lernen nutzt, um Informationen aus visuellen Formaten wie digitalen Bildern und Videos zu analysieren und zu extrahieren. AWS Panorama Bietet beispielsweise Geräte an, die CV zu lokalen Kameranetzwerken hinzufügen, und Amazon SageMaker stellt Bildverarbeitungsalgorithmen für CV bereit.

Drift in der Konfiguration

Bei einer Arbeitslast eine Änderung der Konfiguration gegenüber dem erwarteten Zustand. Dies kann dazu führen, dass der Workload nicht mehr richtlinienkonform wird, und zwar in der Regel schrittweise und unbeabsichtigt.

Verwaltung der Datenbankkonfiguration (CMDB)

Ein Repository, das Informationen über eine Datenbank und ihre IT-Umgebung speichert und verwaltet, inklusive Hardware- und Softwarekomponenten und deren Konfigurationen. In der Regel verwenden Sie Daten aus einer CMDB in der Phase der Portfolioerkennung und -analyse der Migration.

Konformitätspaket

Eine Sammlung von AWS Config Regeln und Abhilfemaßnahmen, die Sie zusammenstellen können, um Ihre Konformitäts- und Sicherheitsprüfungen individuell anzupassen. Mithilfe einer YAML-Vorlage können Sie ein Conformance Pack als einzelne Entität in einer AWS-Konto AND-Region oder unternehmensweit bereitstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation unter [Conformance Packs](#). AWS Config

Kontinuierliche Bereitstellung und kontinuierliche Integration (CI/CD)

Der Prozess der Automatisierung der Quell-, Build-, Test-, Staging- und Produktionsphasen des Softwareveröffentlichungsprozesses. CI/CD wird allgemein als Pipeline beschrieben. CI/CD kann Ihnen helfen, Prozesse zu automatisieren, die Produktivität zu steigern, die Codequalität zu verbessern und schneller zu liefern. Weitere Informationen finden Sie unter [Vorteile der kontinuierlichen Auslieferung](#). CD kann auch für kontinuierliche Bereitstellung stehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Kontinuierliche Auslieferung im Vergleich zu kontinuierlicher Bereitstellung](#).

CV

Siehe [Computer Vision](#).

D

Daten im Ruhezustand

Daten, die in Ihrem Netzwerk stationär sind, z. B. Daten, die sich im Speicher befinden.

Datenklassifizierung

Ein Prozess zur Identifizierung und Kategorisierung der Daten in Ihrem Netzwerk auf der Grundlage ihrer Kritikalität und Sensitivität. Sie ist eine wichtige Komponente jeder Strategie für das Management von Cybersecurity-Risiken, da sie Ihnen hilft, die geeigneten Schutz- und Aufbewahrungskontrollen für die Daten zu bestimmen. Die Datenklassifizierung ist ein Bestandteil der Sicherheitssäule im AWS Well-Architected Framework. Weitere Informationen finden Sie unter [Datenklassifizierung](#).

Datendrift

Eine signifikante Abweichung zwischen den Produktionsdaten und den Daten, die zum Trainieren eines ML-Modells verwendet wurden, oder eine signifikante Änderung der Eingabedaten im Laufe der Zeit. Datendrift kann die Gesamtqualität, Genauigkeit und Fairness von ML-Modellvorhersagen beeinträchtigen.

Daten während der Übertragung

Daten, die sich aktiv durch Ihr Netzwerk bewegen, z. B. zwischen Netzwerkressourcen.

Datennetz

Ein architektonisches Framework, das verteilte, dezentrale Dateneigentum mit zentraler Verwaltung und Steuerung ermöglicht.

Datenminimierung

Das Prinzip, nur die Daten zu sammeln und zu verarbeiten, die unbedingt erforderlich sind. Durch Datenminimierung im AWS Cloud können Datenschutzrisiken, Kosten und der CO2-Fußabdruck Ihrer Analysen reduziert werden.

Datenperimeter

Eine Reihe präventiver Schutzmaßnahmen in Ihrer AWS Umgebung, die sicherstellen, dass nur vertrauenswürdige Identitäten auf vertrauenswürdige Ressourcen von erwarteten Netzwerken zugreifen. Weitere Informationen finden Sie unter [Aufbau eines Datenperimeters](#) auf AWS

Vorverarbeitung der Daten

Rohdaten in ein Format umzuwandeln, das von Ihrem ML-Modell problemlos verarbeitet werden kann. Die Vorverarbeitung von Daten kann bedeuten, dass bestimmte Spalten oder Zeilen entfernt und fehlende, inkonsistente oder doppelte Werte behoben werden.

Herkunft der Daten

Der Prozess der Nachverfolgung des Ursprungs und der Geschichte von Daten während ihres gesamten Lebenszyklus, z. B. wie die Daten generiert, übertragen und gespeichert wurden.

betreffene Person

Eine Person, deren Daten gesammelt und verarbeitet werden.

Data Warehouse

Ein Datenverwaltungssystem, das Business Intelligence wie Analysen unterstützt. Data Warehouses enthalten in der Regel große Mengen an historischen Daten und werden in der Regel für Abfragen und Analysen verwendet.

Datenbankdefinitionssprache (DDL)

Anweisungen oder Befehle zum Erstellen oder Ändern der Struktur von Tabellen und Objekten in einer Datenbank.

Datenbankmanipulationssprache (DML)

Anweisungen oder Befehle zum Ändern (Einfügen, Aktualisieren und Löschen) von Informationen in einer Datenbank.

DDL

Siehe [Datenbankdefinitionssprache](#).

Deep-Ensemble

Mehrere Deep-Learning-Modelle zur Vorhersage kombinieren. Sie können Deep-Ensembles verwenden, um eine genauere Vorhersage zu erhalten oder um die Unsicherheit von Vorhersagen abzuschätzen.

Deep Learning

Ein ML-Teilbereich, der mehrere Schichten künstlicher neuronaler Netzwerke verwendet, um die Zuordnung zwischen Eingabedaten und Zielvariablen von Interesse zu ermitteln.

defense-in-depth

Ein Ansatz zur Informationssicherheit, bei dem eine Reihe von Sicherheitsmechanismen und -kontrollen sorgfältig in einem Computernetzwerk verteilt werden, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit des Netzwerks und der darin enthaltenen Daten zu schützen. Wenn Sie diese Strategie anwenden AWS, fügen Sie mehrere Steuerelemente auf verschiedenen Ebenen der AWS Organizations Struktur hinzu, um die Ressourcen zu schützen. Ein defense-in-depth Ansatz könnte beispielsweise Multi-Faktor-Authentifizierung, Netzwerksegmentierung und Verschlüsselung kombinieren.

delegierter Administrator

In AWS Organizations kann ein kompatibler Dienst ein AWS Mitgliedskonto registrieren, um die Konten der Organisation und die Berechtigungen für diesen Dienst zu verwalten. Dieses Konto wird als delegierter Administrator für diesen Service bezeichnet. Weitere Informationen und eine Liste kompatibler Services finden Sie unter [Services, die mit AWS Organizations funktionieren](#) in der AWS Organizations -Dokumentation.

Bereitstellung

Der Prozess, bei dem eine Anwendung, neue Feature oder Codekorrekturen in der Zielumgebung verfügbar gemacht werden. Die Bereitstellung umfasst das Implementieren von Änderungen an einer Codebasis und das anschließende Erstellen und Ausführen dieser Codebasis in den Anwendungsumgebungen.

Entwicklungsumgebung

Siehe [Umgebung](#).

Detektivische Kontrolle

Eine Sicherheitskontrolle, die darauf ausgelegt ist, ein Ereignis zu erkennen, zu protokollieren und zu warnen, nachdem ein Ereignis eingetreten ist. Diese Kontrollen stellen eine zweite Verteidigungslinie dar und warnen Sie vor Sicherheitsereignissen, bei denen die vorhandenen präventiven Kontrollen umgangen wurden. Weitere Informationen finden Sie unter [Detektivische Kontrolle](#) in Implementierung von Sicherheitskontrollen in AWS.

Abbildung des Wertstroms in der Entwicklung (DVSM)

Ein Prozess zur Identifizierung und Priorisierung von Einschränkungen, die sich negativ auf Geschwindigkeit und Qualität im Lebenszyklus der Softwareentwicklung auswirken. DVSM erweitert den Prozess der Wertstromanalyse, der ursprünglich für Lean-Manufacturing-Praktiken

konzipiert wurde. Es konzentriert sich auf die Schritte und Teams, die erforderlich sind, um durch den Softwareentwicklungsprozess Mehrwert zu schaffen und zu steigern.

digitaler Zwilling

Eine virtuelle Darstellung eines realen Systems, z. B. eines Gebäudes, einer Fabrik, einer Industrieanlage oder einer Produktionslinie. Digitale Zwillinge unterstützen vorausschauende Wartung, Fernüberwachung und Produktionsoptimierung.

Maßtabelle

In einem [Sternschema](#) eine kleinere Tabelle, die Datenattribute zu quantitativen Daten in einer Faktentabelle enthält. Bei Attributen von Dimensionstabellen handelt es sich in der Regel um Textfelder oder diskrete Zahlen, die sich wie Text verhalten. Diese Attribute werden häufig zum Einschränken von Abfragen, zum Filtern und zur Kennzeichnung von Ergebnismengen verwendet.

Katastrophe

Ein Ereignis, das verhindert, dass ein Workload oder ein System seine Geschäftsziele an seinem primären Einsatzort erfüllt. Diese Ereignisse können Naturkatastrophen, technische Ausfälle oder das Ergebnis menschlichen Handelns sein, z. B. unbeabsichtigte Fehlkonfigurationen oder Malware-Angriffe.

Notfallwiederherstellung (DR)

Die Strategie und der Prozess, die Sie zur Minimierung von Ausfallzeiten und Datenverlusten aufgrund einer [Katastrophe](#) anwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Disaster Recovery von Workloads unter AWS: Wiederherstellung in der Cloud im AWS Well-Architected Framework](#).

DML

Siehe Sprache zur [Datenbankmanipulation](#).

Domainorientiertes Design

Ein Ansatz zur Entwicklung eines komplexen Softwaresystems, bei dem seine Komponenten mit sich entwickelnden Domains oder Kerngeschäftsziele verknüpft werden, denen jede Komponente dient. Dieses Konzept wurde von Eric Evans in seinem Buch *Domaingesteuertes Design: Bewältigen der Komplexität im Herzen der Software* (Boston: Addison-Wesley Professional, 2003) vorgestellt. Informationen darüber, wie Sie domaingesteuertes Design mit dem Strangler-Fig-Muster verwenden können, finden Sie unter [Schrittweises Modernisieren älterer Microsoft ASP.NET \(ASMX\)-Webservices mithilfe von Containern und Amazon API Gateway](#).

DR

Siehe [Disaster Recovery](#).

Erkennung von Driften

Verfolgung von Abweichungen von einer Basiskonfiguration Sie können es beispielsweise verwenden, AWS CloudFormation um [Abweichungen bei den Systemressourcen zu erkennen](#), oder Sie können AWS Control Tower damit [Änderungen in Ihrer landing zone erkennen](#), die sich auf die Einhaltung von Governance-Anforderungen auswirken könnten.

DVSM

Siehe [Abbildung des Wertstroms in der Entwicklung](#).

E

EDA

Siehe [explorative Datenanalyse](#).

Edge-Computing

Die Technologie, die die Rechenleistung für intelligente Geräte an den Rändern eines IoT-Netzwerks erhöht. Im Vergleich zu [Cloud Computing](#) kann Edge Computing die Kommunikationslatenz reduzieren und die Reaktionszeit verbessern.

Verschlüsselung

Ein Rechenprozess, der Klartextdaten, die für Menschen lesbar sind, in Chiffretext umwandelt.

Verschlüsselungsschlüssel

Eine kryptografische Zeichenfolge aus zufälligen Bits, die von einem Verschlüsselungsalgorithmus generiert wird. Schlüssel können unterschiedlich lang sein, und jeder Schlüssel ist so konzipiert, dass er unvorhersehbar und einzigartig ist.

Endianismus

Die Reihenfolge, in der Bytes im Computerspeicher gespeichert werden. Big-Endian-Systeme speichern das höchstwertige Byte zuerst. Little-Endian-Systeme speichern das niedrigwertigste Byte zuerst.

Endpunkt

[Siehe](#) Service-Endpunkt.

Endpunkt-Services

Ein Service, den Sie in einer Virtual Private Cloud (VPC) hosten können, um ihn mit anderen Benutzern zu teilen. Sie können einen Endpunktdienst mit anderen AWS-Konten oder AWS Identity and Access Management (IAM AWS PrivateLink -) Prinzipalen erstellen und diesen Berechtigungen gewähren. Diese Konten oder Prinzipale können sich privat mit Ihrem Endpunktservice verbinden, indem sie Schnittstellen-VPC-Endpunkte erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Einen Endpunkt-Service erstellen](#) in der Amazon Virtual Private Cloud (Amazon VPC)-Dokumentation.

Unternehmensressourcenplanung (ERP)

Ein System, das wichtige Geschäftsprozesse (wie Buchhaltung, [MES](#) und Projektmanagement) für ein Unternehmen automatisiert und verwaltet.

Envelope-Verschlüsselung

Der Prozess der Verschlüsselung eines Verschlüsselungsschlüssels mit einem anderen Verschlüsselungsschlüssel. Weitere Informationen finden Sie unter [Envelope-Verschlüsselung](#) in der AWS Key Management Service (AWS KMS) -Dokumentation.

Umgebung

Eine Instance einer laufenden Anwendung. Die folgenden Arten von Umgebungen sind beim Cloud-Computing üblich:

- **Entwicklungsumgebung** – Eine Instance einer laufenden Anwendung, die nur dem Kernteam zur Verfügung steht, das für die Wartung der Anwendung verantwortlich ist. Entwicklungsumgebungen werden verwendet, um Änderungen zu testen, bevor sie in höhere Umgebungen übertragen werden. Diese Art von Umgebung wird manchmal als Testumgebung bezeichnet.
- **Niedrigere Umgebungen** – Alle Entwicklungsumgebungen für eine Anwendung, z. B. solche, die für erste Builds und Tests verwendet wurden.
- **Produktionsumgebung** – Eine Instance einer laufenden Anwendung, auf die Endbenutzer zugreifen können. In einer CI/CD-Pipeline ist die Produktionsumgebung die letzte Bereitstellungsumgebung.

- Höhere Umgebungen – Alle Umgebungen, auf die auch andere Benutzer als das Kernentwicklungsteam zugreifen können. Dies kann eine Produktionsumgebung, Vorproduktionsumgebungen und Umgebungen für Benutzerakzeptanztests umfassen.

Epics

In der agilen Methodik sind dies funktionale Kategorien, die Ihnen helfen, Ihre Arbeit zu organisieren und zu priorisieren. Epics bieten eine allgemeine Beschreibung der Anforderungen und Implementierungsaufgaben. Zu den Sicherheitsthemen AWS von CAF gehören beispielsweise Identitäts- und Zugriffsmanagement, Detektivkontrollen, Infrastruktursicherheit, Datenschutz und Reaktion auf Vorfälle. Weitere Informationen zu Epics in der AWS - Migrationsstrategie finden Sie im [Leitfaden zur Programm-Implementierung](#).

ERP

Siehe [Enterprise Resource Planning](#).

Explorative Datenanalyse (EDA)

Der Prozess der Analyse eines Datensatzes, um seine Hauptmerkmale zu verstehen. Sie sammeln oder aggregieren Daten und führen dann erste Untersuchungen durch, um Muster zu finden, Anomalien zu erkennen und Annahmen zu überprüfen. EDA wird durchgeführt, indem zusammenfassende Statistiken berechnet und Datenvisualisierungen erstellt werden.

F

Faktentabelle

Die zentrale Tabelle in einem [Sternschema](#). Sie speichert quantitative Daten über den Geschäftsbetrieb. In der Regel enthält eine Faktentabelle zwei Arten von Spalten: Spalten, die Kennzahlen enthalten, und Spalten, die einen Fremdschlüssel für eine Dimensionstabelle enthalten.

schnell scheitern

Eine Philosophie, die häufige und inkrementelle Tests verwendet, um den Entwicklungslebenszyklus zu verkürzen. Dies ist ein wichtiger Bestandteil eines agilen Ansatzes.

Grenze zur Fehlerisolierung

Dabei handelt es sich um eine Grenze AWS Cloud, z. B. eine Availability Zone AWS-Region, eine Steuerungsebene oder eine Datenebene, die die Auswirkungen eines Fehlers begrenzt und die

Widerstandsfähigkeit von Workloads verbessert. Weitere Informationen finden Sie unter [Grenzen zur AWS Fehlerisolierung](#).

Feature-Zweig

Siehe [Zweig](#).

Features

Die Eingabedaten, die Sie verwenden, um eine Vorhersage zu treffen. In einem Fertigungskontext könnten Feature beispielsweise Bilder sein, die regelmäßig von der Fertigungslinie aus aufgenommen werden.

Bedeutung der Feature

Wie wichtig ein Feature für die Vorhersagen eines Modells ist. Dies wird in der Regel als numerischer Wert ausgedrückt, der mit verschiedenen Techniken wie Shapley Additive Explanations (SHAP) und integrierten Gradienten berechnet werden kann. Weitere Informationen finden Sie unter [Interpretierbarkeit von Modellen für maschinelles Lernen mit:AWS](#).

Featuretransformation

Daten für den ML-Prozess optimieren, einschließlich der Anreicherung von Daten mit zusätzlichen Quellen, der Skalierung von Werten oder der Extraktion mehrerer Informationssätze aus einem einzigen Datenfeld. Das ermöglicht dem ML-Modell, von den Daten profitieren. Wenn Sie beispielsweise das Datum „27.05.2021 00:15:37“ in „2021“, „Mai“, „Donnerstag“ und „15“ aufschlüsseln, können Sie dem Lernalgorithmus helfen, nuancierte Muster zu erlernen, die mit verschiedenen Datenkomponenten verknüpft sind.

FGAC

Weitere Informationen finden Sie unter [detaillierter Zugriffskontrolle](#).

Feinkörnige Zugriffskontrolle (FGAC)

Die Verwendung mehrerer Bedingungen, um eine Zugriffsanfrage zuzulassen oder abzulehnen.

Flash-Cut-Migration

Eine Datenbankmigrationsmethode, bei der eine kontinuierliche Datenreplikation durch [Erfassung von Änderungsdaten](#) verwendet wird, um Daten in kürzester Zeit zu migrieren, anstatt einen schrittweisen Ansatz zu verwenden. Ziel ist es, Ausfallzeiten auf ein Minimum zu beschränken.

G

Geoblocking

Siehe [geografische Einschränkungen](#).

Geografische Einschränkungen (Geoblocking)

Bei Amazon eine Option CloudFront, um zu verhindern, dass Benutzer in bestimmten Ländern auf Inhaltsverteilungen zugreifen. Sie können eine Zulassungsliste oder eine Sperrliste verwenden, um zugelassene und gesperrte Länder anzugeben. Weitere Informationen finden Sie in [der Dokumentation unter Beschränkung der geografischen Verteilung Ihrer Inhalte](#). CloudFront

Gitflow-Workflow

Ein Ansatz, bei dem niedrigere und höhere Umgebungen unterschiedliche Zweige in einem Quellcode-Repository verwenden. Der Gitflow-Workflow gilt als veraltet, und der [Trunk-basierte Workflow](#) ist der moderne, bevorzugte Ansatz.

Greenfield-Strategie

Das Fehlen vorhandener Infrastruktur in einer neuen Umgebung. Bei der Einführung einer Neuausrichtung einer Systemarchitektur können Sie alle neuen Technologien ohne Einschränkung der Kompatibilität mit der vorhandenen Infrastruktur auswählen, auch bekannt als [Brownfield](#). Wenn Sie die bestehende Infrastruktur erweitern, könnten Sie Brownfield- und Greenfield-Strategien mischen.

Integritätsschutz

Eine allgemeine Regel, die dabei hilft, Ressourcen, Richtlinien und die Einhaltung von Vorschriften in allen Organisationseinheiten (OUs) zu regeln. Präventiver Integritätsschutz setzt Richtlinien durch, um die Einhaltung von Standards zu gewährleisten. Sie werden mithilfe von Service-Kontrollrichtlinien und IAM-Berechtigungsgrenzen implementiert. Detektivischer Integritätsschutz erkennt Richtlinienverstöße und Compliance-Probleme und generiert Warnmeldungen zur Abhilfe. Sie werden mithilfe von AWS Config, AWS Security Hub, Amazon GuardDuty AWS Trusted Advisor, Amazon Inspector und benutzerdefinierten AWS Lambda Prüfungen implementiert.

H

HEKTAR

Siehe [Hochverfügbarkeit](#).

Heterogene Datenbankmigration

Migrieren Sie Ihre Quelldatenbank in eine Zieldatenbank, die eine andere Datenbank-Engine verwendet (z. B. Oracle zu Amazon Aurora). Eine heterogene Migration ist in der Regel Teil einer Neuarchitektur, und die Konvertierung des Schemas kann eine komplexe Aufgabe sein. [AWS bietet AWS SCT](#), welches bei Schemakonvertierungen hilft.

hohe Verfügbarkeit (HA)

Die Fähigkeit eines Workloads, im Falle von Herausforderungen oder Katastrophen kontinuierlich und ohne Eingreifen zu arbeiten. HA-Systeme sind so konzipiert, dass sie automatisch ein Failover durchführen, gleichbleibend hohe Leistung bieten und unterschiedliche Lasten und Ausfälle mit minimalen Leistungseinbußen bewältigen.

historische Modernisierung

Ein Ansatz zur Modernisierung und Aufrüstung von Betriebstechnologiesystemen (OT), um den Bedürfnissen der Fertigungsindustrie besser gerecht zu werden. Ein Historian ist eine Art von Datenbank, die verwendet wird, um Daten aus verschiedenen Quellen in einer Fabrik zu sammeln und zu speichern.

Homogene Datenbankmigration

Migrieren Sie Ihre Quelldatenbank zu einer Zieldatenbank, die dieselbe Datenbank-Engine verwendet (z. B. Microsoft SQL Server zu Amazon RDS für SQL Server). Eine homogene Migration ist in der Regel Teil eines Hostwechsels oder eines Plattformwechsels. Sie können native Datenbankserviceprogramme verwenden, um das Schema zu migrieren.

heiße Daten

Daten, auf die häufig zugegriffen wird, z. B. Echtzeitdaten oder aktuelle Transaktionsdaten. Für diese Daten ist in der Regel eine leistungsstarke Speicherebene oder -klasse erforderlich, um schnelle Abfrageantworten zu ermöglichen.

Hotfix

Eine dringende Lösung für ein kritisches Problem in einer Produktionsumgebung. Aufgrund seiner Dringlichkeit wird ein Hotfix normalerweise außerhalb des typischen DevOps Release-Workflows erstellt.

Hypercare-Phase

Unmittelbar nach dem Cutover, der Zeitraum, in dem ein Migrationsteam die migrierten Anwendungen in der Cloud verwaltet und überwacht, um etwaige Probleme zu beheben. In der Regel dauert dieser Zeitraum 1–4 Tage. Am Ende der Hypercare-Phase überträgt das Migrationsteam in der Regel die Verantwortung für die Anwendungen an das Cloud-Betriebsteam.

I

IaC

Sehen Sie sich [Infrastruktur als Code](#) an.

Identitätsbasierte Richtlinie

Eine Richtlinie, die einem oder mehreren IAM-Prinzipalen zugeordnet ist und deren Berechtigungen innerhalb der AWS Cloud Umgebung definiert.

Leerlaufanwendung

Eine Anwendung mit einer durchschnittlichen CPU- und Arbeitsspeicherauslastung zwischen 5 und 20 Prozent über einen Zeitraum von 90 Tagen. In einem Migrationsprojekt ist es üblich, diese Anwendungen außer Betrieb zu nehmen oder sie On-Premises beizubehalten.

IIoT

Siehe [Industrielles Internet der Dinge](#).

unveränderliche Infrastruktur

Ein Modell, das eine neue Infrastruktur für Produktionsworkloads bereitstellt, anstatt die bestehende Infrastruktur zu aktualisieren, zu patchen oder zu modifizieren. [Unveränderliche Infrastrukturen sind von Natur aus konsistenter, zuverlässiger und vorhersehbarer als veränderliche Infrastrukturen](#). Weitere Informationen finden Sie in der Best Practice [Deploy using immutable infrastructure](#) im AWS Well-Architected Framework.

Eingehende (ingress) VPC

In einer Architektur AWS mit mehreren Konten ist dies eine VPC, die Netzwerkverbindungen von außerhalb einer Anwendung akzeptiert, überprüft und weiterleitet. Die [AWS -Referenzarchitektur für die Sicherheit](#) empfiehlt, Ihr Netzwerkkonto mit eingehenden und ausgehenden VPCs und Inspektions-VPCs einzurichten, um die bidirektionale Schnittstelle zwischen Ihrer Anwendung und dem Internet zu schützen.

Inkrementelle Migration

Eine Cutover-Strategie, bei der Sie Ihre Anwendung in kleinen Teilen migrieren, anstatt eine einziges vollständiges Cutover durchzuführen. Beispielsweise könnten Sie zunächst nur einige Microservices oder Benutzer auf das neue System umstellen. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass alles ordnungsgemäß funktioniert, können Sie weitere Microservices oder Benutzer schrittweise verschieben, bis Sie Ihr Legacy-System außer Betrieb nehmen können. Diese Strategie reduziert die mit großen Migrationen verbundenen Risiken.

Industrie 4.0

Ein Begriff, der 2016 von [Klaus Schwab](#) eingeführt wurde und sich auf die Modernisierung von Fertigungsprozessen durch Fortschritte in den Bereichen Konnektivität, Echtzeitdaten, Automatisierung, Analytik und KI/ML bezieht.

Infrastruktur

Alle Ressourcen und Komponenten, die in der Umgebung einer Anwendung enthalten sind.

Infrastructure as Code (IaC)

Der Prozess der Bereitstellung und Verwaltung der Infrastruktur einer Anwendung mithilfe einer Reihe von Konfigurationsdateien. IaC soll Ihnen helfen, das Infrastrukturmanagement zu zentralisieren, Ressourcen zu standardisieren und schnell zu skalieren, sodass neue Umgebungen wiederholbar, zuverlässig und konsistent sind.

Industrielles Internet der Dinge (IIoT)

Einsatz von mit dem Internet verbundenen Sensoren und Geräten in Industriesektoren wie Fertigung, Energie, Automobilindustrie, Gesundheitswesen, Biowissenschaften und Landwirtschaft. Mehr Informationen finden Sie unter [Aufbau einer digitalen Transformationsstrategie für das industrielle Internet der Dinge \(IIoT\)](#).

Inspektions-VPC

In einer Architektur AWS mit mehreren Konten eine zentralisierte VPC, die Inspektionen des Netzwerkverkehrs zwischen VPCs (in derselben oder unterschiedlichen AWS-Regionen), dem Internet und lokalen Netzwerken verwaltet. Die [AWS -Referenzarchitektur für die Sicherheit](#) empfiehlt, Ihr Netzwerkkonto mit eingehenden und ausgehenden VPCs und Inspektions-VPCs einzurichten, um die bidirektionale Schnittstelle zwischen Ihrer Anwendung und dem Internet zu schützen.

Internet of Things (IoT)

Das Netzwerk verbundener physischer Objekte mit eingebetteten Sensoren oder Prozessoren, das über das Internet oder über ein lokales Kommunikationsnetzwerk mit anderen Geräten und Systemen kommuniziert. Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist IoT?](#)

Interpretierbarkeit

Ein Merkmal eines Modells für Machine Learning, das beschreibt, inwieweit ein Mensch verstehen kann, wie die Vorhersagen des Modells von seinen Eingaben abhängen. Weitere Informationen finden Sie unter [Interpretierbarkeit von Modellen für Machine Learning mit AWS](#).

IoT

[Siehe Internet der Dinge.](#)

IT information library (ITIL, IT-Informationsbibliothek)

Eine Reihe von bewährten Methoden für die Bereitstellung von IT-Services und die Abstimmung dieser Services auf die Geschäftsanforderungen. ITIL bietet die Grundlage für ITSM.

T service management (ITSM, IT-Servicemanagement)

Aktivitäten im Zusammenhang mit der Gestaltung, Implementierung, Verwaltung und Unterstützung von IT-Services für eine Organisation. Informationen zur Integration von Cloud-Vorgängen mit ITSM-Tools finden Sie im [Leitfaden zur Betriebsintegration](#).

BIS

Weitere Informationen finden Sie in der [IT-Informationsbibliothek](#).

ITSM

Siehe [IT-Servicemanagement](#).

L

Labelbasierte Zugangskontrolle (LBAC)

Eine Implementierung der Mandatory Access Control (MAC), bei der den Benutzern und den Daten selbst jeweils explizit ein Sicherheitslabelwert zugewiesen wird. Die Schnittmenge zwischen der Benutzersicherheitsbeschriftung und der Datensicherheitsbeschriftung bestimmt, welche Zeilen und Spalten für den Benutzer sichtbar sind.

Landing Zone

Eine landing zone ist eine gut strukturierte AWS Umgebung mit mehreren Konten, die skalierbar und sicher ist. Dies ist ein Ausgangspunkt, von dem aus Ihre Organisationen Workloads und Anwendungen schnell und mit Vertrauen in ihre Sicherheits- und Infrastrukturmgebung starten und bereitstellen können. Weitere Informationen zu Landing Zones finden Sie unter [Einrichtung einer sicheren und skalierbaren AWS -Umgebung mit mehreren Konten.](#)

Große Migration

Eine Migration von 300 oder mehr Servern.

SCHWARZ

Weitere Informationen finden Sie unter [Label-basierte Zugriffskontrolle.](#)

Geringste Berechtigung

Die bewährte Sicherheitsmethode, bei der nur die für die Durchführung einer Aufgabe erforderlichen Mindestberechtigungen erteilt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Geringste Berechtigungen anwenden](#) in der IAM-Dokumentation.

Lift and Shift

Siehe [7 Rs.](#)

Little-Endian-System

Ein System, welches das niedrigwertigste Byte zuerst speichert. Siehe auch [Endianness.](#)

Niedrigere Umgebungen

[Siehe Umwelt.](#)

M

Machine Learning (ML)

Eine Art künstlicher Intelligenz, die Algorithmen und Techniken zur Mustererkennung und zum Lernen verwendet. ML analysiert aufgezeichnete Daten, wie z. B. Daten aus dem Internet der Dinge (IoT), und lernt daraus, um ein statistisches Modell auf der Grundlage von Mustern zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Machine Learning](#).

Hauptzweig

Siehe [Filiale](#).

Malware

Software, die entwickelt wurde, um die Computersicherheit oder den Datenschutz zu gefährden. Malware kann Computersysteme stören, vertrauliche Informationen durchsickern lassen oder sich unbefugten Zugriff verschaffen. Beispiele für Malware sind Viren, Würmer, Ransomware, Trojaner, Spyware und Keylogger.

verwaltete Dienste

AWS-Services für die die Infrastrukturebene, das Betriebssystem und die Plattformen AWS betrieben werden, und Sie greifen auf die Endgeräte zu, um Daten zu speichern und abzurufen. Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) und Amazon DynamoDB sind Beispiele für Managed Services. Diese werden auch als abstrakte Dienste bezeichnet.

Manufacturing Execution System (MES)

Ein Softwaresystem zur Nachverfolgung, Überwachung, Dokumentation und Steuerung von Produktionsprozessen, bei denen Rohstoffe in der Fertigung zu fertigen Produkten umgewandelt werden.

MAP

Siehe [Migration Acceleration Program](#).

Mechanismus

Ein vollständiger Prozess, bei dem Sie ein Tool erstellen, die Akzeptanz des Tools vorantreiben und anschließend die Ergebnisse überprüfen, um Anpassungen vorzunehmen. Ein Mechanismus ist ein Zyklus, der sich im Laufe seiner Tätigkeit selbst verstärkt und verbessert. Weitere Informationen finden Sie unter [Aufbau von Mechanismen](#) im AWS Well-Architected Framework.

Mitgliedskonto

Alle AWS-Konten außer dem Verwaltungskonto, die Teil einer Organisation in sind. AWS Organizations Ein Konto kann jeweils nur einer Organisation angehören.

DURCHEINANDER

Siehe [Manufacturing Execution System](#).

Message Queuing-Telemetrietransport (MQTT)

[Ein leichtes machine-to-machine \(M2M\) -Kommunikationsprotokoll, das auf dem Publish/Subscribe-Muster für IoT-Geräte mit beschränkten Ressourcen basiert.](#)

Microservice

Ein kleiner, unabhängiger Service, der über klar definierte APIs kommuniziert und in der Regel kleinen, eigenständigen Teams gehört. Ein Versicherungssystem kann beispielsweise Microservices beinhalten, die Geschäftsfunktionen wie Vertrieb oder Marketing oder Subdomains wie Einkauf, Schadenersatz oder Analytik zugeordnet sind. Zu den Vorteilen von Microservices gehören Agilität, flexible Skalierung, einfache Bereitstellung, wiederverwendbarer Code und Ausfallsicherheit. [Weitere Informationen finden Sie unter Integration von Microservices mithilfe serverloser Dienste. AWS](#)

Microservices-Architekturen

Ein Ansatz zur Erstellung einer Anwendung mit unabhängigen Komponenten, die jeden Anwendungsprozess als Microservice ausführen. Diese Microservices kommunizieren über eine klar definierte Schnittstelle mithilfe einfacher APIs. Jeder Microservice in dieser Architektur kann aktualisiert, bereitgestellt und skaliert werden, um den Bedarf an bestimmten Funktionen einer Anwendung zu decken. Weitere Informationen finden Sie unter [Implementierung von Microservices](#) auf. AWS

Migration Acceleration Program (MAP)

Ein AWS Programm, das Beratung, Unterstützung, Schulungen und Services bietet, um Unternehmen dabei zu unterstützen, eine solide betriebliche Grundlage für die Umstellung auf die Cloud zu schaffen und die anfänglichen Kosten von Migrationen auszugleichen. MAP umfasst eine Migrationsmethode für die methodische Durchführung von Legacy-Migrationen sowie eine Reihe von Tools zur Automatisierung und Beschleunigung gängiger Migrationsszenarien.

Migration in großem Maßstab

Der Prozess, bei dem der Großteil des Anwendungsportfolios in Wellen in die Cloud verlagert wird, wobei in jeder Welle mehr Anwendungen schneller migriert werden. In dieser Phase werden die bewährten Verfahren und Erkenntnisse aus den früheren Phasen zur Implementierung einer Migrationsfabrik von Teams, Tools und Prozessen zur Optimierung der Migration von Workloads durch Automatisierung und agile Bereitstellung verwendet. Dies ist die dritte Phase der [AWS - Migrationsstrategie](#).

Migrationsfabrik

Funktionsübergreifende Teams, die die Migration von Workloads durch automatisierte, agile Ansätze optimieren. Zu den Teams in der Migrationsabteilung gehören in der Regel Betriebsabläufe, Geschäftsanalysten und Eigentümer, Migrationsingenieure, Entwickler und DevOps Experten, die in Sprints arbeiten. Zwischen 20 und 50 Prozent eines Unternehmensanwendungsportfolios bestehen aus sich wiederholenden Mustern, die durch einen Fabrik-Ansatz optimiert werden können. Weitere Informationen finden Sie in [Diskussion über Migrationsfabriken](#) und den [Leitfaden zur Cloud-Migration-Fabrik](#) in diesem Inhaltssatz.

Migrationsmetadaten

Die Informationen über die Anwendung und den Server, die für den Abschluss der Migration benötigt werden. Für jedes Migrationsmuster ist ein anderer Satz von Migrationsmetadaten erforderlich. Beispiele für Migrationsmetadaten sind das Zielsubnetz, die Sicherheitsgruppe und AWS das Konto.

Migrationsmuster

Eine wiederholbare Migrationsaufgabe, in der die Migrationsstrategie, das Migrationsziel und die verwendete Migrationsanwendung oder der verwendete Migrationsservice detailliert beschrieben werden. Beispiel: Rehost-Migration zu Amazon EC2 mit AWS Application Migration Service.

Migration Portfolio Assessment (MPA)

Ein Online-Tool, das Informationen zur Validierung des Geschäftsszenarios für die Migration auf das bereitstellt. AWS Cloud MPA bietet eine detaillierte Portfoliobewertung (richtige Servergröße, Preisgestaltung, Gesamtbetriebskostenanalyse, Migrationskostenanalyse) sowie Migrationsplanung (Anwendungsdatenanalyse und Datenerfassung, Anwendungsgruppierung, Migrationspriorisierung und Wellenplanung). Das [MPA-Tool](#) (Anmeldung erforderlich) steht allen AWS Beratern und APN-Partnerberatern kostenlos zur Verfügung.

Migration Readiness Assessment (MRA)

Der Prozess, bei dem mithilfe des AWS CAF Erkenntnisse über den Cloud-Bereitschaftsstatus eines Unternehmens gewonnen, Stärken und Schwächen identifiziert und ein Aktionsplan zur Schließung festgestellter Lücken erstellt wird. Weitere Informationen finden Sie im [Benutzerhandbuch für Migration Readiness](#). MRA ist die erste Phase der [AWS - Migrationsstrategie](#).

Migrationsstrategie

Der Ansatz, der verwendet wurde, um einen Workload auf den AWS Cloud zu migrieren. Weitere Informationen finden Sie im Eintrag [7 Rs](#) in diesem Glossar und unter [Mobilisieren Sie Ihr Unternehmen, um umfangreiche Migrationen zu beschleunigen](#).

ML

[Siehe maschinelles Lernen](#).

Modernisierung

Umwandlung einer veralteten (veralteten oder monolithischen) Anwendung und ihrer Infrastruktur in ein agiles, elastisches und hochverfügbares System in der Cloud, um Kosten zu senken, die Effizienz zu steigern und Innovationen zu nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter [Strategie zur Modernisierung von Anwendungen in der AWS Cloud](#).

Bewertung der Modernisierungsfähigkeit

Eine Bewertung, anhand derer festgestellt werden kann, ob die Anwendungen einer Organisation für die Modernisierung bereit sind, Vorteile, Risiken und Abhängigkeiten identifiziert und ermittelt wird, wie gut die Organisation den zukünftigen Status dieser Anwendungen unterstützen kann. Das Ergebnis der Bewertung ist eine Vorlage der Zielarchitektur, eine Roadmap, in der die Entwicklungsphasen und Meilensteine des Modernisierungsprozesses detailliert beschrieben werden, sowie ein Aktionsplan zur Behebung festgestellter Lücken. Weitere Informationen finden Sie unter [Evaluierung der Modernisierungsbereitschaft von Anwendungen in der AWS Cloud](#).

Monolithische Anwendungen (Monolithen)

Anwendungen, die als ein einziger Service mit eng gekoppelten Prozessen ausgeführt werden. Monolithische Anwendungen haben verschiedene Nachteile. Wenn ein Anwendungs-Feature stark nachgefragt wird, muss die gesamte Architektur skaliert werden. Das Hinzufügen oder Verbessern der Feature einer monolithischen Anwendung wird ebenfalls komplexer, wenn die Codebasis wächst. Um diese Probleme zu beheben, können Sie eine Microservices-Architektur verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Zerlegen von Monolithen in Microservices](#).

MPA

Siehe [Bewertung des Migrationsportfolios](#).

MQTT

Siehe [Message Queuing-Telemetrietransport](#).

Mehrklassen-Klassifizierung

Ein Prozess, der dabei hilft, Vorhersagen für mehrere Klassen zu generieren (wobei eines von mehr als zwei Ergebnissen vorhergesagt wird). Ein ML-Modell könnte beispielsweise fragen: „Ist dieses Produkt ein Buch, ein Auto oder ein Telefon?“ oder „Welche Kategorie von Produkten ist für diesen Kunden am interessantesten?“

veränderbare Infrastruktur

Ein Modell, das die bestehende Infrastruktur für Produktionsworkloads aktualisiert und modifiziert. Für eine verbesserte Konsistenz, Zuverlässigkeit und Vorhersagbarkeit empfiehlt das AWS Well-Architected Framework die Verwendung einer [unveränderlichen Infrastruktur](#) als bewährte Methode.

O

OAC

[Weitere Informationen finden Sie unter Origin Access Control.](#)

OAI

Siehe [Zugriffsidentität von Origin](#).

COM

Siehe [organisatorisches Change-Management](#).

Offline-Migration

Eine Migrationsmethode, bei der der Quell-Workload während des Migrationsprozesses heruntergefahren wird. Diese Methode ist mit längeren Ausfallzeiten verbunden und wird in der Regel für kleine, unkritische Workloads verwendet.

OI

Siehe [Betriebsintegration](#).

OLA

Siehe Vereinbarung auf [operativer Ebene](#).

Online-Migration

Eine Migrationsmethode, bei der der Quell-Workload auf das Zielsystem kopiert wird, ohne offline genommen zu werden. Anwendungen, die mit dem Workload verbunden sind, können während der Migration weiterhin funktionieren. Diese Methode beinhaltet keine bis minimale Ausfallzeit und wird in der Regel für kritische Produktionsworkloads verwendet.

OPC-UA

Siehe [Open Process Communications — Unified](#) Architecture.

Offene Prozesskommunikation — Einheitliche Architektur (OPC-UA)

Ein machine-to-machine (M2M) -Kommunikationsprotokoll für die industrielle Automatisierung. OPC-UA bietet einen Interoperabilitätsstandard mit Datenverschlüsselungs-, Authentifizierungs- und Autorisierungsschemata.

Vereinbarung auf Betriebsebene (OLA)

Eine Vereinbarung, in der klargestellt wird, welche funktionalen IT-Gruppen sich gegenseitig versprechen zu liefern, um ein Service Level Agreement (SLA) zu unterstützen.

Überprüfung der Betriebsbereitschaft (ORR)

Eine Checkliste mit Fragen und zugehörigen bewährten Methoden, die Ihnen helfen, Vorfälle und mögliche Ausfälle zu verstehen, zu bewerten, zu verhindern oder deren Umfang zu reduzieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Operational Readiness Reviews \(ORR\)](#) im AWS Well-Architected Framework.

Betriebstechnologie (OT)

Hardware- und Softwaresysteme, die mit der physischen Umgebung zusammenarbeiten, um industrielle Abläufe, Ausrüstung und Infrastruktur zu steuern. In der Fertigung ist die Integration von OT- und Informationstechnologie (IT) -Systemen ein zentraler Schwerpunkt der [Industrie 4.0-Transformationen](#).

Betriebsintegration (OI)

Der Prozess der Modernisierung von Abläufen in der Cloud, der Bereitschaftsplanung, Automatisierung und Integration umfasst. Weitere Informationen finden Sie im [Leitfaden zur Betriebsintegration](#).

Organisationspfad

Ein Pfad, der von erstellt wird und in AWS CloudTrail dem alle Ereignisse für alle AWS-Konten in einer Organisation protokolliert werden. AWS Organizations Diese Spur wird in jedem AWS-Konto , der Teil der Organisation ist, erstellt und verfolgt die Aktivität in jedem Konto. Weitere Informationen finden Sie in der CloudTrail Dokumentation unter [Erstellen eines Pfads für eine Organisation](#).

Organisatorisches Veränderungsmanagement (OCM)

Ein Framework für das Management wichtiger, disruptiver Geschäftstransformationen aus Sicht der Mitarbeiter, der Kultur und der Führung. OCM hilft Organisationen dabei, sich auf neue Systeme und Strategien vorzubereiten und auf diese umzustellen, indem es die Akzeptanz von Veränderungen beschleunigt, Übergangsprobleme angeht und kulturelle und organisatorische Veränderungen vorantreibt. In der AWS Migrationsstrategie wird dieses Framework aufgrund der Geschwindigkeit des Wandels, der bei Projekten zur Cloud-Einführung erforderlich ist, als Mitarbeiterbeschleunigung bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im [OCM-Handbuch](#).

Ursprungszugriffskontrolle (OAC)

In CloudFront, eine erweiterte Option zur Zugriffsbeschränkung, um Ihre Amazon Simple Storage Service (Amazon S3) -Inhalte zu sichern. OAC unterstützt alle S3-Buckets insgesamt AWS-Regionen, serverseitige Verschlüsselung mit AWS KMS (SSE-KMS) sowie dynamische PUT und DELETE Anfragen an den S3-Bucket.

Ursprungszugriffsidentität (OAI)

In CloudFront, eine Option zur Zugriffsbeschränkung, um Ihre Amazon S3 S3-Inhalte zu sichern. Wenn Sie OAI verwenden, CloudFront erstellt es einen Principal, mit dem sich Amazon S3 authentifizieren kann. Authentifizierte Principals können nur über eine bestimmte Distribution auf Inhalte in einem S3-Bucket zugreifen. CloudFront Siehe auch [OAC](#), das eine detailliertere und verbesserte Zugriffskontrolle bietet.

ODER

Siehe [Überprüfung der Betriebsbereitschaft](#).

NICHT

Siehe [Betriebstechnologie](#).

Ausgehende (egress) VPC

In einer Architektur AWS mit mehreren Konten eine VPC, die Netzwerkverbindungen verarbeitet, die von einer Anwendung aus initiiert werden. Die [AWS -Referenzarchitektur für die Sicherheit](#) empfiehlt, Ihr Netzwerkkonto mit eingehenden und ausgehenden VPCs und Inspektions-VPCs einzurichten, um die bidirektionale Schnittstelle zwischen Ihrer Anwendung und dem Internet zu schützen.

P

Berechtigungsgrenze

Eine IAM-Verwaltungsrichtlinie, die den IAM-Prinzipalen zugeordnet ist, um die maximalen Berechtigungen festzulegen, die der Benutzer oder die Rolle haben kann. Weitere Informationen finden Sie unter [Berechtigungsgrenzen](#) für IAM-Entitys in der IAM-Dokumentation.

persönlich identifizierbare Informationen (PII)

Informationen, die, wenn sie direkt betrachtet oder mit anderen verwandten Daten kombiniert werden, verwendet werden können, um vernünftige Rückschlüsse auf die Identität einer Person zu ziehen. Beispiele für personenbezogene Daten sind Namen, Adressen und Kontaktinformationen.

Personenbezogene Daten

Siehe [persönlich identifizierbare Informationen](#).

Playbook

Eine Reihe vordefinierter Schritte, die die mit Migrationen verbundenen Aufgaben erfassen, z. B. die Bereitstellung zentraler Betriebsfunktionen in der Cloud. Ein Playbook kann die Form von Skripten, automatisierten Runbooks oder einer Zusammenfassung der Prozesse oder Schritte annehmen, die für den Betrieb Ihrer modernisierten Umgebung erforderlich sind.

PLC

Siehe [programmierbare Logiksteuerung](#).

PLM

Siehe [Produktlebenszyklusmanagement](#).

policy

Ein Objekt, das Berechtigungen definieren (siehe [identitätsbasierte Richtlinie](#)), Zugriffsbedingungen spezifizieren (siehe [ressourcenbasierte Richtlinie](#)) oder die maximalen Berechtigungen für alle Konten in einer Organisation definieren kann AWS Organizations (siehe [Dienststeuerungsrichtlinie](#)).

Polyglotte Beharrlichkeit

Unabhängige Auswahl der Datenspeichertechnologie eines Microservices auf der Grundlage von Datenzugriffsmustern und anderen Anforderungen. Wenn Ihre Microservices über dieselbe Datenspeichertechnologie verfügen, kann dies zu Implementierungsproblemen oder zu Leistungseinbußen führen. Microservices lassen sich leichter implementieren und erzielen eine bessere Leistung und Skalierbarkeit, wenn sie den Datenspeicher verwenden, der ihren Anforderungen am besten entspricht. Weitere Informationen finden Sie unter [Datenpersistenz in Microservices aktivieren](#).

Portfoliobewertung

Ein Prozess, bei dem das Anwendungsportfolio ermittelt, analysiert und priorisiert wird, um die Migration zu planen. Weitere Informationen finden Sie in [Bewerten der Migrationsbereitschaft](#).

predicate

Eine Abfragebedingung, die `true` oder zurückgibt `false`, was üblicherweise in einer Klausel vorkommt. WHERE

Prädikat Pushdown

Eine Technik zur Optimierung von Datenbankabfragen, bei der die Daten in der Abfrage vor der Übertragung gefiltert werden. Dadurch wird die Datenmenge reduziert, die aus der relationalen Datenbank abgerufen und verarbeitet werden muss, und die Abfrageleistung wird verbessert.

Präventive Kontrolle

Eine Sicherheitskontrolle, die verhindern soll, dass ein Ereignis eintritt. Diese Kontrollen stellen eine erste Verteidigungslinie dar, um unbefugten Zugriff oder unerwünschte Änderungen an Ihrem Netzwerk zu verhindern. Weitere Informationen finden Sie unter [Präventive Kontrolle](#) in Implementierung von Sicherheitskontrollen in AWS.

Prinzipal

Eine Entität AWS, die Aktionen ausführen und auf Ressourcen zugreifen kann. Bei dieser Entität handelt es sich in der Regel um einen Root-Benutzer für eine AWS-Konto, eine IAM-Rolle oder

einen Benutzer. Weitere Informationen finden Sie unter Prinzipal in [Rollenbegriffe und -konzepte](#) in der IAM-Dokumentation.

Datenschutz durch Design

Ein Ansatz in der Systemtechnik, der den Datenschutz während des gesamten Engineering-Prozesses berücksichtigt.

Privat gehostete Zonen

Ein Container, der Informationen darüber enthält, wie Amazon Route 53 auf DNS-Abfragen für eine Domain und ihre Subdomains innerhalb einer oder mehrerer VPCs reagieren soll. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit privat gehosteten Zonen](#) in der Route-53-Dokumentation.

proaktive Steuerung

Eine [Sicherheitskontrolle](#), die den Einsatz nicht richtlinienkonformer Ressourcen verhindern soll. Mit diesen Steuerelementen werden Ressourcen gescannt, bevor sie bereitgestellt werden. Wenn die Ressource nicht mit der Steuerung konform ist, wird sie nicht bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie im [Referenzhandbuch zu Kontrollen](#) in der AWS Control Tower Dokumentation und unter [Proaktive Kontrollen](#) unter Implementierung von Sicherheitskontrollen am AWS.

Produktlebenszyklusmanagement (PLM)

Das Management von Daten und Prozessen für ein Produkt während seines gesamten Lebenszyklus, vom Design, der Entwicklung und Markteinführung über Wachstum und Reife bis hin zur Markteinführung und Markteinführung.

Produktionsumgebung

Siehe [Umgebung](#).

Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS)

In der Fertigung ein äußerst zuverlässiger, anpassungsfähiger Computer, der Maschinen überwacht und Fertigungsprozesse automatisiert.

Pseudonymisierung

Der Prozess, bei dem persönliche Identifikatoren in einem Datensatz durch Platzhalterwerte ersetzt werden. Pseudonymisierung kann zum Schutz der Privatsphäre beitragen. Pseudonymisierte Daten gelten weiterhin als personenbezogene Daten.

veröffentlichen/abonnieren (pub/sub)

Ein Muster, das asynchrone Kommunikation zwischen Microservices ermöglicht, um die Skalierbarkeit und Reaktionsfähigkeit zu verbessern. In einem auf Microservices basierenden [MES](#) kann ein Microservice beispielsweise Ereignismeldungen in einem Kanal veröffentlichen, den andere Microservices abonnieren können. Das System kann neue Microservices hinzufügen, ohne den Veröffentlichungsservice zu ändern.

Q

Abfrageplan

Eine Reihe von Schritten, wie Anweisungen, die für den Zugriff auf die Daten in einem relationalen SQL-Datenbanksystem verwendet werden.

Abfrageplanregression

Wenn ein Datenbankserviceoptimierer einen weniger optimalen Plan wählt als vor einer bestimmten Änderung der Datenbankumgebung. Dies kann durch Änderungen an Statistiken, Beschränkungen, Umgebungseinstellungen, Abfrageparameter-Bindungen und Aktualisierungen der Datenbank-Engine verursacht werden.

R

RACI-Matrix

Siehe [verantwortlich, rechenschaftspflichtig, konsultiert, informiert \(RACI\)](#).

Ransomware

Eine bösartige Software, die entwickelt wurde, um den Zugriff auf ein Computersystem oder Daten zu blockieren, bis eine Zahlung erfolgt ist.

RASCI-Matrix

Siehe [verantwortlich, rechenschaftspflichtig, konsultiert, informiert \(RACI\)](#).

RCAC

Siehe [Zugriffskontrolle für Zeilen und Spalten](#).

Read Replica

Eine Kopie einer Datenbank, die nur für Lesezwecke verwendet wird. Sie können Abfragen an das Lesereplikat weiterleiten, um die Belastung auf Ihrer Primärdatenbank zu reduzieren.

neu strukturieren

Siehe [7 Rs.](#)

Recovery Point Objective (RPO)

Die maximal zulässige Zeitspanne seit dem letzten Datenwiederherstellungspunkt. Dies bestimmt, was als akzeptabler Datenverlust zwischen dem letzten Wiederherstellungspunkt und der Betriebsunterbrechung angesehen wird.

Wiederherstellungszeitziel (RTO)

Die maximal zulässige Verzögerung zwischen der Betriebsunterbrechung und der Wiederherstellung des Dienstes.

Refaktorisierung

Siehe [7 Rs.](#)

Region

Eine Sammlung von AWS Ressourcen in einem geografischen Gebiet. Jeder AWS-Region ist isoliert und unabhängig von den anderen, um Fehlertoleranz, Stabilität und Belastbarkeit zu gewährleisten. Weitere Informationen finden [Sie unter Geben Sie an, was AWS-Regionen Ihr Konto verwenden kann.](#)

Regression

Eine ML-Technik, die einen numerischen Wert vorhersagt. Zum Beispiel, um das Problem „Zu welchem Preis wird dieses Haus verkauft werden?“ zu lösen Ein ML-Modell könnte ein lineares Regressionsmodell verwenden, um den Verkaufspreis eines Hauses auf der Grundlage bekannter Fakten über das Haus (z. B. die Quadratmeterzahl) vorherzusagen.

rehosten

Siehe [7 Rs.](#)

Veröffentlichung

In einem Bereitstellungsprozess der Akt der Förderung von Änderungen an einer Produktionsumgebung.

umziehen

Siehe [7 Rs.](#)

neue Plattform

Siehe [7 Rs.](#)

Rückkauf

Siehe [7 Rs.](#)

Ausfallsicherheit

Die Fähigkeit einer Anwendung, Störungen zu widerstehen oder sich von ihnen zu erholen. [Hochverfügbarkeit](#) und [Notfallwiederherstellung](#) sind häufig Überlegungen bei der Planung der Ausfallsicherheit in der AWS Cloud. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Cloud Resilienz](#).

Ressourcenbasierte Richtlinie

Eine mit einer Ressource verknüpfte Richtlinie, z. B. ein Amazon-S3-Bucket, ein Endpunkt oder ein Verschlüsselungsschlüssel. Diese Art von Richtlinie legt fest, welchen Prinzipalen der Zugriff gewährt wird, welche Aktionen unterstützt werden und welche anderen Bedingungen erfüllt sein müssen.

RACI-Matrix (verantwortlich, rechenschaftspflichtig, konsultiert, informiert)

Eine Matrix, die die Rollen und Verantwortlichkeiten aller an Migrationsaktivitäten und Cloud-Operationen beteiligten Parteien definiert. Der Matrixname leitet sich von den in der Matrix definierten Zuständigkeitstypen ab: verantwortlich (R), rechenschaftspflichtig (A), konsultiert (C) und informiert (I). Der Unterstützungstyp (S) ist optional. Wenn Sie Unterstützung einbeziehen, wird die Matrix als RASCI-Matrix bezeichnet, und wenn Sie sie ausschließen, wird sie als RACI-Matrix bezeichnet.

Reaktive Kontrolle

Eine Sicherheitskontrolle, die darauf ausgelegt ist, die Behebung unerwünschter Ereignisse oder Abweichungen von Ihren Sicherheitsstandards voranzutreiben. Weitere Informationen finden Sie unter [Reaktive Kontrolle](#) in Implementieren von Sicherheitskontrollen in AWS.

Beibehaltung

Siehe [7 Rs.](#)

zurückziehen

Siehe [7 Rs.](#)

Drehung

Der Vorgang, bei dem ein [Geheimnis](#) regelmäßig aktualisiert wird, um es einem Angreifer zu erschweren, auf die Anmeldeinformationen zuzugreifen.

Zugriffskontrolle für Zeilen und Spalten (RCAC)

Die Verwendung einfacher, flexibler SQL-Ausdrücke mit definierten Zugriffsregeln. RCAC besteht aus Zeilenberechtigungen und Spaltenmasken.

RPO

Siehe [Recovery Point Objective](#).

RTO

Siehe [Ziel der Wiederherstellungszeit](#).

Runbook

Eine Reihe manueller oder automatisierter Verfahren, die zur Ausführung einer bestimmten Aufgabe erforderlich sind. Diese sind in der Regel darauf ausgelegt, sich wiederholende Operationen oder Verfahren mit hohen Fehlerquoten zu rationalisieren.

S

SAML 2.0

Ein offener Standard, den viele Identitätsanbieter (IdPs) verwenden. Diese Funktion ermöglicht föderiertes Single Sign-On (SSO), sodass sich Benutzer bei den API-Vorgängen anmelden AWS Management Console oder die AWS API-Operationen aufrufen können, ohne dass Sie einen Benutzer in IAM für alle in Ihrer Organisation erstellen müssen. Weitere Informationen zum SAML-2.0.-basierten Verbund finden Sie unter [Über den SAML-2.0-basierten Verbund](#) in der IAM-Dokumentation.

SCADA

Siehe [Aufsichtskontrolle und Datenerfassung](#).

SCP

Siehe [Richtlinie zur Dienstkontrolle](#).

Secret

Interne AWS Secrets Manager, vertrauliche oder eingeschränkte Informationen, wie z. B. ein Passwort oder Benutzeranmeldeinformationen, die Sie in verschlüsselter Form speichern. Es besteht aus dem geheimen Wert und seinen Metadaten. Der geheime Wert kann binär, eine einzelne Zeichenfolge oder mehrere Zeichenketten sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist in einem Secrets Manager Manager-Geheimnis?](#) in der Secrets Manager Manager-Dokumentation.

Sicherheitskontrolle

Ein technischer oder administrativer Integritätsschutz, der die Fähigkeit eines Bedrohungsakteurs, eine Schwachstelle auszunutzen, verhindert, erkennt oder einschränkt. Es gibt vier Haupttypen von Sicherheitskontrollen: [präventiv](#), [detektiv](#), [reaktionsschnell](#) und [proaktiv](#).

Härtung der Sicherheit

Der Prozess, bei dem die Angriffsfläche reduziert wird, um sie widerstandsfähiger gegen Angriffe zu machen. Dies kann Aktionen wie das Entfernen von Ressourcen, die nicht mehr benötigt werden, die Implementierung der bewährten Sicherheitsmethode der Gewährung geringster Berechtigungen oder die Deaktivierung unnötiger Feature in Konfigurationsdateien umfassen.

System zur Verwaltung von Sicherheitsinformationen und Ereignissen (security information and event management – SIEM)

Tools und Services, die Systeme für das Sicherheitsinformationsmanagement (SIM) und das Management von Sicherheitsereignissen (SEM) kombinieren. Ein SIEM-System sammelt, überwacht und analysiert Daten von Servern, Netzwerken, Geräten und anderen Quellen, um Bedrohungen und Sicherheitsverletzungen zu erkennen und Warnmeldungen zu generieren.

Automatisierung von Sicherheitsreaktionen

Eine vordefinierte und programmierte Aktion, die darauf ausgelegt ist, automatisch auf ein Sicherheitsereignis zu reagieren oder es zu beheben. Diese Automatisierungen dienen als [detektive](#) oder [reaktionsschnelle](#) Sicherheitskontrollen, die Sie bei der Implementierung bewährter AWS Sicherheitsmethoden unterstützen. Beispiele für automatisierte Antwortaktionen sind das Ändern einer VPC-Sicherheitsgruppe, das Patchen einer Amazon EC2 EC2-Instance oder das Rotieren von Anmeldeinformationen.

Serverseitige Verschlüsselung

Verschlüsselung von Daten am Zielort durch denjenigen AWS-Service, der sie empfängt.

Service-Kontrollrichtlinie (SCP)

Eine Richtlinie, die eine zentrale Kontrolle über die Berechtigungen für alle Konten in einer Organisation in AWS Organizations ermöglicht. SCPs definieren Integritätsschutz oder legen Grenzwerte für Aktionen fest, die ein Administrator an Benutzer oder Rollen delegieren kann. Sie können SCPs als Zulassungs- oder Ablehnungslisten verwenden, um festzulegen, welche Services oder Aktionen zulässig oder verboten sind. Weitere Informationen finden Sie in der AWS Organizations Dokumentation unter [Richtlinien zur Dienststeuerung](#).

Service-Endpunkt

Die URL des Einstiegspunkts für einen AWS-Service. Sie können den Endpunkt verwenden, um programmgesteuert eine Verbindung zum Zielservice herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS-Service -Endpunkte](#) in der Allgemeine AWS-Referenz.

Service Level Agreement (SLA)

Eine Vereinbarung, in der klargestellt wird, was ein IT-Team seinen Kunden zu bieten verspricht, z. B. in Bezug auf Verfügbarkeit und Leistung der Services.

Service-Level-Indikator (SLI)

Eine Messung eines Leistungsaspekts eines Dienstes, z. B. seiner Fehlerrate, Verfügbarkeit oder Durchsatz.

Service-Level-Ziel (SLO)

Eine Zielkennzahl, die den Zustand eines Dienstes darstellt, gemessen anhand eines [Service-Level-Indikators](#).

Modell der geteilten Verantwortung

Ein Modell, das die Verantwortung beschreibt, mit der Sie gemeinsam AWS für Cloud-Sicherheit und Compliance verantwortlich sind. AWS ist für die Sicherheit der Cloud verantwortlich, wohingegen Sie für die Sicherheit in der Cloud verantwortlich sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Modell der geteilten Verantwortung](#).

SIEM

Siehe [Sicherheitsinformations- und Event-Management-System](#).

Single Point of Failure (SPOF)

Ein Fehler in einer einzelnen, kritischen Komponente einer Anwendung, der das System stören kann.

SLA

Siehe [Service Level Agreement](#).

SLI

Siehe [Service-Level-Indikator](#).

ALSO

Siehe [Service-Level-Ziel](#).

split-and-seed Modell

Ein Muster für die Skalierung und Beschleunigung von Modernisierungsprojekten. Sobald neue Features und Produktversionen definiert werden, teilt sich das Kernteam auf, um neue Produktteams zu bilden. Dies trägt zur Skalierung der Fähigkeiten und Services Ihrer Organisation bei, verbessert die Produktivität der Entwickler und unterstützt schnelle Innovationen. Weitere Informationen finden Sie unter [Schrittweiser Ansatz zur Modernisierung von Anwendungen in der AWS Cloud](#)

SPOTTEN

Siehe [Single Point of Failure](#).

Sternschema

Eine Datenbank-Organisationsstruktur, die eine große Faktentabelle zum Speichern von Transaktions- oder Messdaten und eine oder mehrere kleinere dimensionale Tabellen zum Speichern von Datenattributen verwendet. Diese Struktur ist für die Verwendung in einem [Data Warehouse](#) oder für Business Intelligence-Zwecke konzipiert.

Strangler-Fig-Muster

Ein Ansatz zur Modernisierung monolithischer Systeme, bei dem die Systemfunktionen schrittweise umgeschrieben und ersetzt werden, bis das Legacy-System außer Betrieb genommen werden kann. Dieses Muster verwendet die Analogie einer Feigenrebe, die zu einem etablierten Baum heranwächst und schließlich ihren Wirt überwindet und ersetzt. Das Muster wurde [eingeführt von Martin Fowler](#) als Möglichkeit, Risiken beim Umschreiben

monolithischer Systeme zu managen. Ein Beispiel für die Anwendung dieses Musters finden Sie unter [Schrittweises Modernisieren älterer Microsoft ASP.NET \(ASMX\)-Webservices mithilfe von Containern und Amazon API Gateway](#).

Subnetz

Ein Bereich von IP-Adressen in Ihrer VPC. Ein Subnetz muss sich in einer einzigen Availability Zone befinden.

Aufsichtskontrolle und Datenerfassung (SCADA)

In der Fertigung ein System, das Hardware und Software zur Überwachung von Sachanlagen und Produktionsabläufen verwendet.

Symmetrische Verschlüsselung

Ein Verschlüsselungsalgorithmus, der denselben Schlüssel zum Verschlüsseln und Entschlüsseln der Daten verwendet.

synthetisches Testen

Testen eines Systems auf eine Weise, die Benutzerinteraktionen simuliert, um potenzielle Probleme zu erkennen oder die Leistung zu überwachen. Sie können [Amazon CloudWatch Synthetics](#) verwenden, um diese Tests zu erstellen.

T

tags

Schlüssel-Wert-Paare, die als Metadaten für die Organisation Ihrer Ressourcen dienen. AWS Mit Tags können Sie Ressourcen verwalten, identifizieren, organisieren, suchen und filtern. Weitere Informationen finden Sie unter [Markieren Ihrer AWS -Ressourcen](#).

Zielvariable

Der Wert, den Sie in überwachtem ML vorhersagen möchten. Dies wird auch als Ergebnisvariable bezeichnet. In einer Fertigungsumgebung könnte die Zielvariable beispielsweise ein Produktfehler sein.

Aufgabenliste

Ein Tool, das verwendet wird, um den Fortschritt anhand eines Runbooks zu verfolgen. Eine Aufgabenliste enthält eine Übersicht über das Runbook und eine Liste mit allgemeinen Aufgaben,

die erledigt werden müssen. Für jede allgemeine Aufgabe werden der geschätzte Zeitaufwand, der Eigentümer und der Fortschritt angegeben.

Testumgebungen

[Siehe Umgebung.](#)

Training

Daten für Ihr ML-Modell bereitstellen, aus denen es lernen kann. Die Trainingsdaten müssen die richtige Antwort enthalten. Der Lernalgorithmus findet Muster in den Trainingsdaten, die die Attribute der Input-Daten dem Ziel (die Antwort, die Sie voraussagen möchten) zuordnen. Es gibt ein ML-Modell aus, das diese Muster erfasst. Sie können dann das ML-Modell verwenden, um Voraussagen für neue Daten zu erhalten, bei denen Sie das Ziel nicht kennen.

Transit-Gateway

Ein Transit-Gateway ist ein Netzwerk-Transit-Hub, mit dem Sie Ihre VPCs und On-Premises-Netzwerke miteinander verbinden können. Weitere Informationen finden Sie in der AWS Transit Gateway Dokumentation unter [Was ist ein Transit-Gateway.](#)

Stammbasierter Workflow

Ein Ansatz, bei dem Entwickler Feature lokal in einem Feature-Zweig erstellen und testen und diese Änderungen dann im Hauptzweig zusammenführen. Der Hauptzweig wird dann sequentiell für die Entwicklungs-, Vorproduktions- und Produktionsumgebungen erstellt.

Vertrauenswürdiger Zugriff

Gewährung von Berechtigungen für einen Dienst, den Sie angeben, um Aufgaben in Ihrer Organisation AWS Organizations und in deren Konten in Ihrem Namen auszuführen. Der vertrauenswürdige Service erstellt in jedem Konto eine mit dem Service verknüpfte Rolle, wenn diese Rolle benötigt wird, um Verwaltungsaufgaben für Sie auszuführen. Weitere Informationen finden Sie in der AWS Organizations Dokumentation [unter Verwendung AWS Organizations mit anderen AWS Diensten.](#)

Optimieren

Aspekte Ihres Trainingsprozesses ändern, um die Genauigkeit des ML-Modells zu verbessern. Sie können das ML-Modell z. B. trainieren, indem Sie einen Beschriftungssatz generieren, Beschriftungen hinzufügen und diese Schritte dann mehrmals unter verschiedenen Einstellungen wiederholen, um das Modell zu optimieren.

Zwei-Pizzen-Team

Ein kleines DevOps Team, das Sie mit zwei Pizzen ernähren können. Eine Teamgröße von zwei Pizzen gewährleistet die bestmögliche Gelegenheit zur Zusammenarbeit bei der Softwareentwicklung.

U

Unsicherheit

Ein Konzept, das sich auf ungenaue, unvollständige oder unbekannte Informationen bezieht, die die Zuverlässigkeit von prädiktiven ML-Modellen untergraben können. Es gibt zwei Arten von Unsicherheit: Epistemische Unsicherheit wird durch begrenzte, unvollständige Daten verursacht, wohingegen aleatorische Unsicherheit durch Rauschen und Randomisierung verursacht wird, die in den Daten liegt. Weitere Informationen finden Sie im Leitfaden [Quantifizieren der Unsicherheit in Deep-Learning-Systemen](#).

undifferenzierte Aufgaben

Diese Arbeit wird auch als Schwerstarbeit bezeichnet. Dabei handelt es sich um Arbeiten, die zwar für die Erstellung und den Betrieb einer Anwendung erforderlich sind, aber dem Endbenutzer keinen direkten Mehrwert bieten oder keinen Wettbewerbsvorteil bieten. Beispiele für undifferenzierte Aufgaben sind Beschaffung, Wartung und Kapazitätsplanung.

höhere Umgebungen

Siehe [Umgebung](#).

V

Vacuuming

Ein Vorgang zur Datenbankwartung, bei dem die Datenbank nach inkrementellen Aktualisierungen bereinigt wird, um Speicherplatz zurückzugewinnen und die Leistung zu verbessern.

Versionskontrolle

Prozesse und Tools zur Nachverfolgung von Änderungen, z. B. Änderungen am Quellcode in einem Repository.

VPC-Peering

Eine Verbindung zwischen zwei VPCs, mit der Sie den Datenverkehr mithilfe von privaten IP-Adressen weiterleiten können. Weitere Informationen finden Sie unter [Was ist VPC-Peering?](#) in der Amazon-VPC-Dokumentation.

Schwachstelle

Ein Software- oder Hardwarefehler, der die Sicherheit des Systems gefährdet.

W

Warmer Cache

Ein Puffer-Cache, der aktuelle, relevante Daten enthält, auf die häufig zugegriffen wird. Die Datenbank-Instance kann aus dem Puffer-Cache lesen, was schneller ist als das Lesen aus dem Hauptspeicher oder von der Festplatte.

warme Daten

Daten, auf die selten zugegriffen wird. Bei der Abfrage dieser Art von Daten sind mäßig langsame Abfragen in der Regel akzeptabel.

Fensterfunktion

Eine SQL-Funktion, die eine Berechnung für eine Gruppe von Zeilen durchführt, die sich in irgendeiner Weise auf den aktuellen Datensatz beziehen. Fensterfunktionen sind nützlich für die Verarbeitung von Aufgaben wie die Berechnung eines gleitenden Durchschnitts oder für den Zugriff auf den Wert von Zeilen auf der Grundlage der relativen Position der aktuellen Zeile.

Workload

Ein Workload ist eine Sammlung von Ressourcen und Code, die einen Unternehmenswert bietet, wie z. B. eine kundenorientierte Anwendung oder ein Backend-Prozess.

Workstream

Funktionsgruppen in einem Migrationsprojekt, die für eine bestimmte Reihe von Aufgaben verantwortlich sind. Jeder Workstream ist unabhängig, unterstützt aber die anderen Workstreams im Projekt. Der Portfolio-Workstream ist beispielsweise für die Priorisierung von Anwendungen, die Wellenplanung und die Erfassung von Migrationsmetadaten verantwortlich. Der Portfolio-Workstream liefert diese Komponenten an den Migrations-Workstream, der dann die Server und Anwendungen migriert.

WURM

Sehen [Sie einmal schreiben, viele lesen](#).

WQF

Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Workload Qualification Framework](#).

einmal schreiben, viele lesen (WORM)

Ein Speichermodell, das Daten ein einziges Mal schreibt und verhindert, dass die Daten gelöscht oder geändert werden. Autorisierte Benutzer können die Daten so oft wie nötig lesen, aber sie können sie nicht ändern. Diese Datenspeicherinfrastruktur gilt als [unveränderlich](#).

Z

Zero-Day-Exploit

Ein Angriff, in der Regel Malware, der eine [Zero-Day-Sicherheitslücke](#) ausnutzt.

Zero-Day-Sicherheitslücke

Ein unfehlbarer Fehler oder eine Sicherheitslücke in einem Produktionssystem. Bedrohungsakteure können diese Art von Sicherheitslücke nutzen, um das System anzugreifen. Entwickler werden aufgrund des Angriffs häufig auf die Sicherheitsanfälligkeit aufmerksam.

Zombie-Anwendung

Eine Anwendung, deren durchschnittliche CPU- und Arbeitsspeichernutzung unter 5 Prozent liegt. In einem Migrationsprojekt ist es üblich, diese Anwendungen außer Betrieb zu nehmen.

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.